



## Sektionsmitteilungen 2021/2

*Mitgliederinformationen*

*Programm 2022*

*Tourenberichte*

## Nachruf

Am 4. Juli ist unser langjähriges Mitglied Uli Walz verstorben. Uli trat am 1. Januar 1991 in den DAV ein und hat seitdem in unserer Sektion viele Spuren hinterlassen. Ob als Wirt bei den jährlichen Mitgliederversammlungen, ob als Helfer bei den vielen Arbeitseinsätzen auf der Weiler Burg: Uli war immer mit dabei. Seine höchste Baustelle war dabei vermutlich das Gipfelkreuz auf der Wetterspitze im Lechtal auf 2895 m, wo er mitgeholfen hat, den Blitzableiter zu montieren.



Als Bergsteiger war Uli viel in den Alpen unterwegs. Vom Triglav über die Dolomiten bis zu den Westalpen hat Uli viele, z.T. auch wilde Touren unternommen, z.B. im Jahre 1998 die Mont Blanc Traversale. Weil ihm Einfachheit und Ursprünglichkeit wichtiger waren als Modetouren und Menschenmassen hat er dabei gerne auf Biwaks oder in Winterräumen übernachtet. Aber auch außerhalb der Alpen hat Uli so manchen Berg erklommen, so z.B. Ruwenzori (5119 m) und Kilimandscharo (5895 m) in Afrika oder den Cotopaxi (5897 m) und den Chimborazzo (6267 m) in Ecuador.

Mit Uli Walz verlieren wir einen immer hilfsbereiten, freundlichen und ausdauernden Bergkameraden! Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

## RoMärkle

Das RoMärkle ist eine einfache Möglichkeit, unseren Verein und den lokalen Handel in Rottenburg zu unterstützen. Bei jedem deiner Einkäufe in Rottenburg kannst du dir RoMärkle geben lassen und sammelst sie in einem Heft. Die vollen Hefte einfach in unserer Geschäftsstelle abgeben oder in unseren Briefkasten werfen und der Gegenwert des Heftes wird uns gutgeschrieben.

Teilnehmende Händler und weitere Informationen dazu, findest du unter [ro-maerkle.de](http://ro-maerkle.de)



Liebe Sektionsmitglieder,

wie im Vorjahr litt auch das Tourenprogramm im Jahr 2021 zunächst wie alle gesellschaftlichen Bereiche unter dem Coronaschock. So konnten in der ersten Jahreshälfte die geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden. Im Sommer vollzog sich zum Glück eine allgemeine Entspannung, so dass in der zweiten Jahreshälfte die meisten Touren stattfinden konnten.

Für deren gut vorbereitete und erfolgreiche, vor allem wieder unfallfreie Durchführung möchte ich mich bei allen Tourenleiter\*innen ganz herzlich bedanken. Ihre Umsicht und Kompetenz hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in all den vielen Jahren, in denen ich dieses Amt ausgeübt habe, auf den Sektionstouren kein Unfall aus Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit des/der Tourenleiter\*in passierte, ja dass gottlob überhaupt keine schweren Unfälle sich ereigneten.

Das Programm für 2022 ist noch am Entstehen, hat aber, so viel kann ich versprechen, wieder einige sehr attraktive Tourenangebote für Winter und Sommer zu bieten. Besonders freut mich immer der Abwechslungsreichtum der Touren, wo immer wieder auch Ziele außerhalb der „100 schönsten / höchsten...“ ausgeschrieben werden.

Erfreuliches gibt es in einer anderen Angelegenheit zu vermelden: Im Jahr 2019 habe ich angekündigt, aus gesundheitlichen Gründen keine eigenen Touren mehr auszuschreiben und mich dem Thema „Bergsteigen für ältere Semester“ zuzuwenden = eine Gruppe mit Tourenangeboten für die zahlreichen noch aktiven und leistungsstarken Mitglieder der Sektion aufzubauen. Hierbei sind wir deutlich weiter gekommen: Eine Anschreibung in Frage kommender Mitglieder online oder brieflich stieß auf eine erfreuliche Resonanz, die die „Notwendigkeit“ einer solchen Gruppe belegt. Auf einigen Treffen wurden bereits konkrete Details besprochen, so dass wir gute Dinge sind, für 2022 bereits ein Programm vorstellen zu können. Ich fand sehr schnell die Unterstützung von Wolfgang Dahms, der schon länger ähnliche Gedanken hat, allerdings eher den Bereich Mittelgebirge und Alpenraum unter 2000m abdecken möchte und auch schon ein Team engagierter Tourenleiter\*innen aufbauen konnte.

Der Schwerpunkt meinerseits soll der Bereich „Alpin“ sein = Touren im Hochgebirge, auch leichtere Kletter- und Hochtouren, die allerdings ein weniger anspruchsvolles Format (Obergrenze ca. 1000 Hm/Tag, moderate Anforderungen) aufweisen.

Grundsätzlich gilt jedoch, dass alle Touren für alle Bergsport Begeisterten offen sind.

Die Gruppe soll den Namen „Herbstzeitlose“ bekommen.

Der Zugriff bzw. Überblick über die einzelnen Touren (online) hat sich mittlerweile sehr gut eingespielt, die Online-Anmeldung und -Präsentation ist weitestgehend Alltag geworden.

Ich wünsche allen Aktiven – Stammgästen und Neulingen – ein erfolg- und erlebnisreiches Bergjahr 2022, das hoffentlich weitgehend ohne Einschränkungen durch Corona ablaufen möge.

Euer Joe Herbst

## Mitgliedsbeiträge

Ein gutes Angebot muss immer finanziert sein. Auch deshalb erhebt die Sektion die jährlichen Mitgliedsbeiträge, wobei der größte Anteil satzungsgemäß an den Hauptverein nach München wandert. Deine Mitgliedschaft ermöglicht Dir nicht nur die Teilnahme an unserem Tourenprogramm, sondern Du profitierst auch von vergünstigter Unterkunft und Verpflegung in den DAV-Hütten und einem europaweiten Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten. Mit Deiner Mitgliedschaft hast Du auch Anteil am Erhalt der Berginfrastruktur und den Umweltinitiativen des DAV.

Mitglied werden?

Am einfachsten über [www.alpenverein-rottenburg.de](http://www.alpenverein-rottenburg.de) oder in unserer Geschäftsstelle.

Für den Alpenverein Rottenburg am Neckar, Sektion des Deutschen Alpenvereins gelten ab 2021 folgende Mitgliedsbeiträge:

Kategorie:

Vollbeitrag	€ 61,-
Ermäßigter Beitrag	€ 37,-
Junioren 19 — 25 J	€ 34,-
Kinder/Jugendliche bis 18 J	€ 14,-
Gastmitglied	€ 20,-
Familienbeitrag	€ 97,-

Bei Eintritt nach dem 01.09. wird für das Eintrittsjahr der halbe Jahresbeitrag berechnet.

Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich am 2. Januar oder am darauffolgenden Bankarbeitstag vom Konto abgebucht. Barzahler bitten wir, den Mitgliedsbeitrag bis spätestens Ende Februar des Jahres zu bezahlen.

Hinweise zu SEPA: die Gläubiger-Identifikationsnummer der Sektion Rottenburg des Deutschen Alpenvereins lautet DE35ZZZ00000120298

Die Mandatsreferenznummer entspricht der Mitgliedsnummer auf dem Mitgliedsausweis.

Beispiel: 293/00/123456

Konto

Volksbank Herrenberg-Rottenburg  
IBAN DE02 6039 1310 0420 2780 01  
BIC GENODES1VBH



# Inhaltsverzeichnis

Berichte	Programm	Informationen
13	40 Ausbildung	2 Nachruf
20	46 Berg- und Hochtour	2 RoMärkle
29	42 Bergwanderung	3 Editorial
	59 Herbstzeitlose	4 Mitgliedsbeiträge
17	52 Mountainbike	5 Impressum
	49 Ski- und Wintertour	6 Kletteranlage
	39, 68 Sektion	8 Rottenburger Haus
33	39 Jugend	9 Weilerburg
	56 Wandern	10 Natur und Nachhaltigkeit
		58 Herbstzeitlose (Senioren)
		63 Anmeldung und AGB
		65 Vorstand & Ehrenräte
		66 Kontakte

**Titelbild:** Frauenbergtour, Seite 30

## In letzter Minute:

Liebe Weilerburg Freunde,  
 um die Weilerburg am 1. Mai wieder öffnen zu können, benötige ich eure Hilfe:  
 – 5. April, 19 Uhr in der Klause: Burgdiensteinteilung Saison 2022  
 – 23. April, 9 Uhr auf der Weilerburg: Burgputzede  
 Bitte meldet euch zahlreich. Bei Fragen: [anke.branz@alpenverein-rottenburg.de](mailto:anke.branz@alpenverein-rottenburg.de)  
 Viele Grüße,  
 Eure Burgwirtin Anke

## Impressum

Alpenverein Rottenburg am Neckar - Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.  
 Königstr. 45  
 72108 Rottenburg  
 Telefon und Fax: 07472-3173  
 Internet: [www.alpenverein-rottenburg.de](http://www.alpenverein-rottenburg.de)  
 E-Mail: [info@alpenverein-rottenburg.de](mailto:info@alpenverein-rottenburg.de)  
 Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Register Nr. VR 390117

Redaktion: Adelinde Mayer, Gustav Rechlitz, Stefan Renatscher

Layout und Erstellung: Stefan Renatscher, mit Scribus on GNU/Linux

## Kletteranlage

### Eine schwierige, arbeitsreiche und tolle Saison ist zu Ende.

Die Klettersaison 2021 an unserer Kletteranlage begann in diesem Jahr aus Corona-Gründen erst am 23. Mai. Pünktlich zu diesem Datum hatten wir auch alle Arbeiten an unserem neuen Wandteil und am Turm abgeschlossen und konnten die Anlage im neuen Glanz für unsere Besucher\*innen öffnen.

Bereits am 20. Mai wurden die neuen Elemente in einer kleinen Feierstunde mit der Stadt Rotenburg, vertreten von Baubürgermeister Thomas Weigel, der Presse und den Vereinsvorständen vorgestellt.

Das Interesse an unserer Anlage war dann auch gleich sehr groß, so dass wir einige Male an die zu diesem Zeitpunkt maximal zulässige Personenzahl stießen. Das Aufsichtsteam war dann sehr froh, als sich die Coronanlage im Laufe des Sommers entspannte und Sport im Freien von den strengen Auflagen befreit war.

Nicht zuletzt durch unseren weithin sichtbaren Kletterturm konnten wir zahlreiche neue Gesichter an der Kletteranlage begrüßen. Leider war uns das Wetter nicht immer wohlgesonnen, was dazu führte, dass es nicht zu einem neuen Besucherrekord an der Anlage gereicht hat.

Sehr dankbar sind wir für die vielen positiven Rückmeldungen, die wir zum neuen Wandteil und zum Turm bekommen haben. Es hat uns sehr gefreut, dass die neuen Klettermöglichkeiten



ten von allen Altersstufen so begeistert wahrgenommen wurden. Dankbar sind wir aber vor allem auch dafür, dass wir wieder – wie schon in den vergangenen Jahren - verletzungs- und unfallfrei durch die Saison gekommen sind.

Da die Nachfrage nach Kletterkursen und Angeboten für Kinder und Jugendliche in den letzten Monaten sehr stark war, wollen wir die Zeit bis zum Saisonstart nutzen um entsprechende Angebote zu entwickeln und zu installieren. Sobald wir da soweit sind, werden wir es auf unserer Homepage ankündigen.

Schon direkt nach dem diesjährigen Saisonende haben wir damit begonnen, einige Routen rauszuschrauben und die Griffe zu waschen. Unser Bestreben ist es, unsere treuen Besucher\*innen gleich zu Saisonbeginn mit einer Reihe neuer Routen zu überraschen.



Die Saison 2022 an der Kletteranlage beginnt am Sonntag, den 27. März und endet voraussichtlich Mitte Oktober.

Die Kletteranlage ist in dieser Zeit an folgenden Tagen für den allgemeinen Kletterbetrieb geöffnet:

- Dienstag und Donnerstag: 17 bis 20 Uhr
- Sonntag: 15 bis 18 Uhr

Mittwochvormittag von 9.30 bis 12 Uhr trifft sich die Frauen-Klettergruppe an der Kletterwand. Interessentinnen bitte bei Esther Dierolf melden, (Tel. 07457/6489).

Mittwochs ab 17 Uhr trainiert die Jungmannschaft (junge Erwachsene im Alter von etwa 16 bis 24 Jahren) an der Kletterwand und freitags ab 15.30 Uhr die Kinder- und Jugendgruppe (ca. 9 bis 16 Jahre).

Gruppen mit entsprechend ausgebildeten Gruppenleiter\*innen können auch außerhalb der Öffnungszeiten eigenständig die Kletterwand nutzen. Eine vorherige Anmeldung ist bei Pit Weingärtner erforderlich. (pit.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de oder Tel. 0172 4943172).

An Feiertagen sowie bei starkem Regen oder Gewitter bleibt die Kletterwand geschlossen.

## Rottenburger Haus

Zwischen Oberstaufen und Immenstadt liegt die kleine Ortschaft Wiedemannsdorf. Dort steht das „Rottenburger Haus“ mitten in einem ruhigen Wohngebiet (Am Hungerbach 19). Von hier aus kann man wandern oder bergsteigen, klettern, skilaufen, Skitouren gehen, schwimmen im Alpsee oder im Erlebnisbad, Museen besuchen, einfach nur bummeln... – das Rottenburger Haus ist für viele Aktionen und bei jedem Wetter der richtige Ausgangspunkt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Häusern des Alpenvereins entfallen durch die günstige Lage im Wohngebiet stundenlange Anstiege mit vollem Gepäck. Vor dem Haus sind acht Parkplätze vorhanden, welche die Logistik der Versorgung stark erleichtern.

Das Rottenburger Haus ist ein Selbstversorger-Haus, man ist hier für Frühstück, Mittag- und Abendessen selber verantwortlich. Lediglich Getränke (alkoholfreie und Bier) stehen zur Verfügung. Das Konsumieren von mitgebrachten Getränken ist nicht gestattet, da der Erlös aus dem Getränkeverkauf zum Unterhalt des Hauses beiträgt.

Zum selbst Versorgen gehört auch, dass jeder für die vorhandenen Kissen und Decken seine eigene Bettwäsche mitbringt, genauso wie Hand- und Geschirrtücher und dass das Haus besenrein verlassen wird.

Gruppen, Familien und Vereine – Platz für alle gibt es reichlich im Rottenburger Haus: Auf drei Stockwerken können bis zu 30 Personen untergebracht werden: in vier Doppelzimmern mit Waschgelegenheit, zwei Lagern für jeweils fünf Personen und einem großen Lager mit 14 Schlafplätzen. Für Frauen und Männer steht jeweils ein großer Waschräum mit Duschen zur Verfügung und auf jedem Stockwerk gibt es Toiletten. Nasse Sachen lassen sich im modernen Trockenraum für die nächste Outdoor-Aktion bequem trocknen.

Die Küche ist groß und gut ausgestattet mit allem, was zur Vorbereitung und zum Verzehr der Mahlzeiten nötig ist: 3 mal 2 Kochplatten, Kühlschränke, Kaffeemaschine, Toaster, Geschirr und Besteck sowie Küchenutensilien. Gleich neben der Küche befindet sich der große Aufenthaltsraum, in dem auch gegessen wird und wo man gemütliche Abende verbringen kann. Eine großzügige Terrasse nach Süden ist sowohl im Sommer als auch im Winter zum Sonnen geeignet.

### **Information und Buchung:**

jeweils donnerstags 17:00 Uhr - 19:30 Uhr über die Geschäftsstelle  
oder per E-Mail [info@alpenverein-rottenburg.de](mailto:info@alpenverein-rottenburg.de)

Bei der Buchung bzw. Reservierung wird eine Vorauszahlung von 5,00 EUR pro Person und Übernachtung fällig, die bei Rücktritt und Minderbelegung nicht zurückerstattet wird. Ansonsten wird sie bei der Abrechnung verrechnet.

Das exclusive Mieten des ganzen Hauses ist erst ab einer Belegung von 20 Personen möglich. Bei einer Mischbelegung durch Mitglieder und Nichtmitglieder ist der Preis prozentual zu deren Anzahl.

Der Gesamtpreis setzt sich zusammen aus Übernachtungskosten je Tag, Putzgeld je Aufenthalt und Kurtaxe je Nacht.

**Preise** (ab 01.01.2022)

Übernachtung pro Person und Tag:

	Mitglieder	Nichtmitglieder
Appartement McBoss	€ 17,-	€ 22,-
Doppelzimmer	€ 10,-	€ 15,-
Matratzenlager (5er-Lager, 14er-Lager)	€ 9,-	€ 11,-
Für Kinder unter 7 Jahren ist die Übernachtung frei.		

Putzgeld pro Person und Gesamtaufenthalt:

€ 5,-	€ 5,-
-------	-------

Hausmiete:

Übernachtung pro Tag:	€ 240,-	€ 350,-
Putzgeld pro Gesamtaufenthalt:	€ 90,-	€ 90,-

Kurtaxe, Fremdenverkehrsabgabe:

je Person und Nacht

für Personen ab 15 Jahren	€ 2,-
für Personen von 7 bis 14 Jahren	€ 1,-

## Weilerburg

### Rottenburgs höchster Biergarten

Öffnungszeiten:	Mi	Do	Fr	Sa	So und Feiertage
1. Mai – Mitte Juni				ab 14h	ab 10h
Mitte Juni – Ende September			ab 16h	ab 14h	ab 10h
In den Sommerferien	ab 16h	ab 16h	ab 16h	ab 14h	ab 10h

Geöffnet bei schönem Wetter, immer wenn die Fahne weht.

Ob sie weht, seht ihr (auch) wenn ihr online geht. Unter <https://dav-rottenburg.de/weilerburg>

## „Mitanander gschirra kenna“

### Ziel 17 der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung

#### Gruppe Natur und Nachhaltigkeit

Seit einem Jahr gibt es sie jetzt – die Gruppe Natur und Nachhaltigkeit im Deutschen Alpenverein Rottenburg am Neckar. Mitglieder in dieser Gruppe sind aktuell: Rossi Beier-Groß, Manuel Herbst, Moritz Schäfer, Lioba und Pit Weingärtner. Wir möchten möglichst breit darauf aufmerksam machen, wie Nachhaltigkeit im Sinne der 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung im Alltag und auf Vereinsebene lokal konkret gelebt werden kann. Dazu organisieren wir Aktionen oder Projekte und setzen uns dafür ein, vorliegende Vorgaben/Beschlüsse vom Bundesverband vor Ort umzusetzen und uns dabei auch von anderen DAV Sektionen inspirieren zu lassen. Gleichzeitig möchten wir uns auf kommunaler Ebene auch im NI-Engagement in Rottenburg am Neckar engagieren.

Was gibt's Neues? – Schritte auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

#### Bau eines Wildbienenhauses

Vor allem mit dem Ziel, für Kletteranlagenbesucher\*innen die Möglichkeit zu bieten, die für die Natur überaus wichtigen Wildbienen zu beobachten, haben wir uns entschlossen auf unserem Gelände ein Wildbienenhaus zu bauen. Wir nutzen hier ganz bewusst die Begriffe Wildbienenhaus und Nisthilfen, da die Begriffe Wildbienenhotel, Bienenhotel oder Insektenhotel irreführend und unpassend sind. Es geht hier nicht um eine kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit, sondern um eine langfristige Besiedlung durch die Wildbienen (ähnlich uns Menschen in einem Haus)!



Nachdem Pit den Rohbau errichtet und Material für die Bestückung mit verschiedenen Nisthilfen besorgt hatte, gab es am 17. Juli einen gemeinsamen Arbeitseinsatz mit der Familiengruppe. 5 Mütter, zwei Väter und 10 Kinder kamen, beladen mit Holz, Konservendosen und diversen Werkzeugen, hochmotiviert an der Kletteranlage zusammen und haben nach einer kurzen Einführung ins Thema eifrig gesägt, gebohrt, geschliffen, Gänge verschlossen usw. Parallel dazu wurden Unterteilungen ins Wildbienenhaus eingebaut.

Nachdem Pit den Rohbau errichtet und Material für die Bestückung mit verschiedenen Nisthilfen besorgt hatte, gab es am 17. Juli einen gemeinsamen Arbeitseinsatz mit der Familiengruppe. 5 Mütter, zwei Väter und 10 Kinder kamen, beladen mit Holz, Konservendosen und diversen Werkzeugen, hochmotiviert an der Kletteranlage zusammen und haben nach einer kurzen Einführung ins Thema eifrig gesägt, gebohrt, geschliffen, Gänge verschlossen usw. Parallel dazu wurden Unterteilungen ins Wildbienenhaus eingebaut.

Bis zum Abend konnten dann eine ganze Reihe Fächer mit den entstandenen unterschiedlichen Wohn- und Brutstätten bestückt und das „Werk“ in seiner ersten Ausbaustufe bewundert werden. Drei verschiedene Typen von Nisthilfen wurden an diesem Tag von den vielen fleißigen kleinen und großen Händen erstellt, die vor allem solche Wildbienen-Arten bevorzugen, die vorhandene Hohlräume verschiedenster Form und Größe besiedeln. Für den ersten Typ

wurde Bambusrohr so gesägt, dass das hintere Ende durch die Knoten des Rohrs einen natürlichen Abschluss hat, während das vordere Ende für den Nestbau zugänglich bleibt. Die Innenräume der Bambusröhrchen wurden danach gut ausgeräumt und die Schnittstellen glattgeschliffen, damit sich die Wildbienen ihre Flügel nicht verletzen. Abschließend konnten die mitgebrachten leeren Konservendosen mit den einzelnen Röhrchen gefüllt werden, die dann ein Regalfach füllten. Für einen zweiten Typ verwendeten wir abgelagertes, entrindetes und unbehandeltes Hartholz (z.B. Esche, Buche, Hainbuche, Eiche). In das Holz wurden Gänge von 5–10 cm Tiefe und 2–9 mm Durchmesser gebohrt. Dieser Typ Nisthilfe wird bevorzugt von der Gehörnten und der Rostroten Mauerbiene genutzt. Der dritte Typ besteht aus halben Strangfalzziegeln mit Hohlräumen von ca. 8 mm Durchmesser. Das Hinterende jedes Gangs wurde mit Watte verschlossen, um diesen zu verdunkeln.

Es ist durchaus Absicht, dass noch nicht alle Fächer mit Nisthilfen bestückt sind. Wir haben ganz bewusst Platz gelassen für neue Nisthilfen, die bei weiteren Aktionen gebaut werden sollen. Ziel ist ein sukzessiver Aufbau des Wildbienenbestands. So bietet das Wildbienenhaus eine gute Möglichkeit für kontinuierliche Naturbeobachtung.

Für eine rasche Erwärmung und als Windschutz des Nistplatzes wurde das Regal mit einer Rückwand versehen. Als Regenschutz kam noch ein Ziegeldach oben drauf und, wenn alle Fächer bestückt sind, wird über die gesamte Front ein Maschendraht angebracht, um die Larven der Wildbienen vor Vögeln zu schützen. Als weitere Maßnahme haben wir vor, im Frühjahr das Nahrungsangebot rund um das Wildbienenhaus durch die Einsaat von Wildblumen-Saatmischungen zu verbessern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das Angebot zur Beobachtung dieser unverzichtbaren Insektenart auf großes Interesse stößt. Schon nach kurzer Zeit konnten wir die ersten Bewohner unseres Wildbienenhauses beobachten und feststellen, dass schon eine ganze Reihe „Wohnungen“ bezogen sind.

Weitere Informationen zu diesem Thema findet Ihr unter [www.wildbienen.info](http://www.wildbienen.info)



### **Mobilität im DAV – Touren klimafreundlicher gestalten**

Wir sammeln für die verschiedenen Bereiche Ideen für möglichst CO<sub>2</sub> einsparende Touren und bitten alle, die Ideen und Erfahrungen haben, sich bei uns zu melden. Am besten wären Tourenvorschläge mit Bahn oder gar Fahrrad, aber auch Erfahrungen mit der Nutzung von Bussen und/oder Teilauto über die Sektion sind willkommen.

Unser Plan ist, diese zu sammeln und dann auf kommenden Treffen der Sektion vorzustellen mit dem Ziel noch mehr Menschen, insbesondere auch Tourenleiter\*innen, zu motivieren, zumindest Überlegungen zu CO<sub>2</sub> einsparender Anreise in die Tourenplanung einfließen zu lassen.

Das heißt allerdings nicht, dass wir euch alle dazu zwingen wollen, künftig nur noch mit dem Zug und dem Rad eure Ausfahrten zu machen. Viele Touren sind nun einmal nur sehr schwierig unter Verzicht auf das Auto durchzuführen. Und auch privat ist es – uns selbst eingeschlossen – oft schwer, für Ausflüge mal auf das Auto zu verzichten, da dann häufig doch die Bequemlichkeit siegt.

Unser Ziel ist es, gegen diese Bequemlichkeit häufiger anzugehen. Dies möchten wir gerne mit euch gemeinsam anpacken, um die Sektions-interne Mobilität zukünftig noch nachhaltiger zu gestalten. Dazu bitten wir, euch bei uns zu melden, wenn ihr Erfahrungen einbringen oder auch unsere Idee anderweitig unterstützen wollt. Wir freuen uns sehr, dass es bereits jetzt Tourenangebote mit Anfahrt über ÖPNV im Programm gibt!

### **Kooperation mit Mokka e.V. – Projekt „Forscherkinder – der Natur auf der Spur“**

Mokka e.V. ist in Rottenburg gut bekannt. Als anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, engagiert sich der Verein für Kinder, Jugendliche und Familien, unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, mit und ohne Behinderung oder Beeinträchtigungen unter anderem in der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Jetzt hat der Verein angefragt, ob wir an einer Kooperation im Rahmen des 3-jährigen Projekts „Forscherkinder – der Natur auf der Spur“ (gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung) interessiert sind. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 6-12 Jahren. Angedacht sind Gruppentreffen, bei denen wir die Neugier der Kinder wecken wollen, um mit ihnen die heimischen Lebensräume von Tieren und Pflanzen zu entdecken.

Wir sind dabei, freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind neugierig, was daraus entsteht! In einem ersten Schritt wird es darum gehen, Ideen zu entwickeln, um Kinder für Natur- und Umweltthemen zu sensibilisieren.

Macht auch Ihr mit?

Wir, die Gruppe Natur und Nachhaltigkeit, freuen uns über weitere Ideen, Vorschläge und Teilnahme an den hier vorgestellten und weiteren Projekten und Aktionen.

Kontakt: [roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de](mailto:roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de)

Weitere Informationen:

[www.dav-rottenburg.de](http://www.dav-rottenburg.de) [www.rottenburg.de/initiative+n+.39877.htm](http://www.rottenburg.de/initiative+n+.39877.htm) [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)

## Hochtouren Grundkurs auf der Chelen-Alp-Hütte (Uri)

... ein kleiner Lawinen-Abgang sorgt für einen leichten Schreck am Morgen ...

**Organisation:** Truffi u. Caro

**Bericht:** Susanne u. Lukas

**Datum:** 26. - 29. Juni 2021

Am Samstag, den 26. Juni 2021, ging es vom Treffpunkt Rottenburger Bahnhof morgens um 5:15 Uhr los Richtung Parkplatz am Göschener Alpsee, natürlich mit einem Zwischenstopp bei der Bäckerei Rieser in Göschenen, um in den Genuss des bewährten und berühmten Walliser Aprikosen Kuchens zu kommen. Nach einem kurzen Materialcheck am Parkplatz machten wir uns an den knapp dreistündigen Aufstieg zur Chelenalp-Hütte. Nach dem Bezug des Winterlagers, ging es gleich weiter, um die erste Übung in Angriff zu nehmen: Ausgleit-Übungen auf dem Firn direkt am Gletscher. Ziel war es, aus allen möglichen Positionen mit und ohne Eispickel, wieder einen festen Halt auf dem schneebedeckten Gletscher zu bekommen, um einen möglichen Sturz im Gelände auf Firn sicher bremsen zu können. Zurück in der Hütte gab es zuerst ein schmackhaftes Abendessen (mit Nachschlag!), bevor es an die Knotenkunde von Sackstich, Achterknoten über Halbmastwurf zu Mastwurf und Prusik ging. Mit vollem Bauch legten wir uns schlafen, um das Erlernte zu verdauen. Am Sonntagmorgen begann der Tag gegen 7 Uhr mit dem Frühstück, auch dieses Mal mit einem ordentlichen Nachschlag, dieses Mal von selbstgebackenem Brot. Nach einem kurzen Materialcheck ging es dann auf den Gletscher, um unter anderem das Gehen in der Seilschaft mit und ohne Steigeisen zu üben. Nach ausführlichen Übungen mit den Steigeisen im Gletscherbruch, wurde der Eispickel ausgepackt und erste Kletterversuche

am Eis gewagt, sowie der Standplatzbau am Eis geübt (Reihenschaltung, Abalakov-Eis-sanduhr). Da leider keine geeignete Gletscherspalte auf Grund der in diesem Jahr noch außerordentlich guten Schneelage vorhanden war, fand die geplante Gletscherspaltenbergung mit T-Anker und loser Rolle am Hang statt. Zurück auf der Hütte wurde nach verdientem Abendessen die Tourenplanung für den nächsten Tag durchgeführt.

Da das Wetter für Dienstag als wenig tourentauglich vorhergesagt war, wurde die geplante Hochtour auf das Gwächtenhorn (3.420 m) über Tierberglimi / Chelen-Lücke und Westgrat auf Montag vorgezogen. Am nächsten Morgen gab es Hochtouren-Frühstück um 4 Uhr, und eine Stunde später marschierten wir, nach Materialcheck und mit



Übung der Loser Rolle mit vollem Einsatz an der Hütten-terrasse. Man beachte das professionelle Schuhwerk ;)

Stirnlampen bewaffnet, auch schon den Chelen-Gletscher hinauf. Angebunden in zwei Sechser-Seilschaften und mit Steigeisen an den Schuhen ging es hoch in Richtung Tierberglimi. Unterwegs wurden zwei kleinere Spalten gequert und wir sanken teilweise bis über die Knie in den Spuren ein – da half es, dass eine Gruppe vor uns schon gespurt hatte. Zum Ausgleich wurden wir auf der Hälfte des Gletschers mit



Gruppenfoto auf dem Gwächtenhorn (3420m)

einem großartigen Blick zurück ins Tal beholt.

Plötzlich hörten wir ein Poltern am Berghang neben uns. Und als wir nach oben schauten, löste sich eine kleine Schneelawine. Die hintere Seilschaft rannte los, um aus dem potenziellen Weg der Schneebrocken zu flüchten. Glücklicherweise nahm niemand einen Schaden und so waren wir alle mit einem kleinen Schrecken davongekommen. Allerdings konnte keine Garantie dafür übernommen werden, dass beim Wegrennen nicht jemand mit den Steigeisen das Seil touchiert hat.

Nach diesem Zwischenfall verließ uns das gute Wetter und den nächsten steilen Anstieg begingen wir eingehüllt in dichten Nebel. Der Aufstieg zum Gipfel des Gwächtenhorns ging über den teilweise ausgesetzten Westgrat, der mit der Schwierigkeit II angegeben war (inklusive Begehung eines Geländerseils). Alle Teilnehmer\*innen meisterten den Parcours aber problemlos und mit Bravour.

Oben angekommen ließ der Ausblick auf Grund des Wetters leider zu wünschen übrig, was jedoch einem ausgiebigen Vesper und den Gruppenfotos nicht im Wege stand. Nun

wurde zügig abgestiegen, inklusive Absteigen am Fix-Seil am Sustenlimi sowie einer Abfahrt ohne Ski über die Schneefelder oberhalb der Hütte zurück zur Chelen-Alp. Dort angekommen ging es nach einer kurzen Pause bei Kaffee und Kuchen weiter mit dem Programm: Spaltenbergung an der Hüttenterrasse. Jedes „Opfer“ wurde gerettet, im Falle der letzten Bergung sogar gleich zwei auf einmal. Zu erwähnen ist noch ein teures und auf äußerst mysteriöse Weise abhanden gekommenes Käsebrot. Der Verbleib ist unklar und David vermisst es bis heute.

Zum Tagesausklang gab es Äplermagronen mit ordentlich Nachschlag und vom Hüttenwirt einen halben Liter Schnaps zur Verdauung! Am letzten Tag ging es nach dem Frühstück noch in den nahe der Hütte eingerichteten Klettergarten, um unter anderem das Klettern am Felsen in Bergschuhen, sowie den Auf-/Abstieg am Fix- und Geländerseil zu üben. Wer wollte, durfte auch noch die Selbstrettung an einem geeigneten Felsen praktizieren. Zurück an der Hütte ging es nach einem kurzen Abschied an den Abstieg zurück zum Parkplatz am Göschener

Alpsee, wo ein letztes Mal gemeinsam eingekehrt wurde. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts, haben nun doch schon einige Teilnehmer\*innen selbstständig Hochtouren unternommen; und es kann zu Recht gesagt werden, dass uns der Hochtourenkurs einiges gelehrt hat. Wir hatten eine tolle, fitte und junge Gruppe. Und wenn einmal jemand eine brenzlige Situation verursachte, dann kann das auf Grund von zu viel Energie und Begeisterung gewesen sein. Und dass das gu-

te Wetter genau bis zur Rückkehr am Parkplatz hielt, liegt vermutlich daran, dass die Schüsseln mit dem guten und reichhaltigen Essen auf der Chelenalp-Hütte immer fleißig leer gegessen wurden.

Es bedanken sich die Autoren für das unfreiwillige Bericht schreiben nach dem Verlieren einer Stirnlampe bzw. dem Vergessen genialer Wanderstöcke.

Vielen Dank Truffi und Caro für die Leitung dieses schönen Kurses!

## Sommer, Sonne, Stock und Stein...

### ... Wurzeln und Stufen – so lieben es Mountainbiker\*innen



**Organisation:** Ferdi u. Gerhard

**Bericht:** Daniel

**A**ber: Das Beherrschen des Bikes und das Fahren muss man können. Genau deswegen veranstaltet die Mountainbike-Gruppe des DAV Rottenburg einen Fahrtechnik-Kurs, der schon seit einigen Jahren im Pfälzerwald stattfindet. Gewöhnlich im Frühjahr von Freitag bis Sonntag. In diesem Jahr fiel der Termin pandemiebedingt jedoch auf Ende Juli. Berichten von Teilnehmern zufolge,

war es bei den Frühjahrskursen manchmal empfindlich kalt – selbst Schneeflocken wurden schon gesehen. Diesmal war es sommerlich heiß, die Teilnehmerin und Teilnehmer kamen ordentlich ins Schwitzen. Was allerdings nicht nur am Wetter lag, sondern auch an den teilweise steilen und technisch schwierigen Abfahrten. Allerdings gab es für Angstschweißausbrüche nicht den geringsten Grund. Am ersten Tag hatten die beiden erfahrenen Kursleiter Gerhard und Ferdi einen Fahrtechnik-Parcours organisiert – Grundle-

gendes um das Bike sicher zu beherrschen. Slalom, die mit Seilen ausgelegte Todesspirale (für das Wenden auf engstem Raum), Stufen.... Besonders beeindruckend: Paarbeise übten die Teilnehmenden das Fahren mit geschlossenen Augen, das heißt einer führte, der andere fuhr.



Besser kann man das Gefühl für sein Rad kaum erlernen. Am Abend haben Ferdi und Gerhard Bilder von ihrer abenteuerlichen MTB-Tour auf Lanzarote und Fuerteventura gezeigt. Am zweiten Tag (Samstag) ging es ins Übungsgelände. Jetzt zeigte es sich, warum der Fahrtechnik-Kurs ausgerechnet in Hochspeyer im Pfälzerwald stattfindet: Direkt an die Jugendherberge (auf gutem Hotelniveau) grenzt der Singletrail-Technikparcours. Fünf Abfahrtsmöglichkeiten, von „leicht“ (gelb und blau) bis „schwer“ (schwarz) stehen hier zu Auswahl. Was heißt stehen zur Auswahl – alle Teilnehmenden haben zunächst mit der leichten Slalomstrecke begonnen, worüber insbesondere die weniger geübten dankbar waren. Im Laufe des Tages, nach vielen Abfahrten und natürlich ebenso vielen steilen Auffahrten, kristallisierten sich zwei Gruppen heraus, von denen man eine, die größere von Ferdi geführte Gruppe, eher als „fortgeschritten“ bezeichnen konnte, die sich am Ende des Tages auf die schwarze Piste wagen konnte. Am Abend haben wir uns auf Youtube angesehen, was MTB-mäßig alles geht. Es gibt ein Video der MTB-Trainerin Roxy (die an diesem Wochenende ebenfalls den Parcours in Hochspeyer nutzte), in dem sie die Singletrail-Skala

von S1-S5 erklärt. Am dritten Tag (Sonntag) zeigte es sich wieder, dass es sich lohnt, in den Mountainbike-Park Pfälzerwald zu fahren. Unsere Trainer zeigten uns eine tolle Tour, durch Wälder, Wiesen und leicht fahrbar, mit wenigen anspruchsvollen Abfahrten und Steigungen, rund 32 Kilometer und 700 Höhenmeter. Die Strecke führte durch den Ort Waldleiningen, vorbei am Forsthaus Waldsohl (ein leider geschlossenes Wanderheim), am Leinbach entlang zur Burgruine Frankenstein und zurück nach Hochspeyer. Den Abschluss bildete, wie es sich für ein sonniges Sommerwochenende gehört, ein Besuch im Biergarten.



# Alpencross von Landeck nach Riva del Garda

## Eine Frau, sechs Männer und ein gemeinsames Ziel

**Organisation:** Jodok Braun  
**Bericht:** Harald Branz  
**Datum:** 24. – 31. Juli  
 2021

Bereits bei der Vorbere-  
 chung war klar, dass es der  
 gesamten Gruppe bei diesem  
 Alpencross nicht nur um die  
 reine Ansammlung von maxi-  
 mal vielen Höhenmetern oder

Kilometern geht, sondern um grandiose Na-  
 turerlebnisse, traumhafte Passüberquerungen  
 und abenteuerliche Single - Trail Abfahrten  
 mit garantiertem Spaßfaktor. Daher sahen  
 die geplanten Daten auch entsprechend moderat  
 aus. An 7 Tagen von Landeck nach Riva del  
 Garda, mit durchschnittlich 1.500 HM  
 und 50 km pro Tag. Aufgrund der ungewissen  
 Pandemielage wurden alle Unterkünfte  
 in Gasthäusern und Hotels im Tal gebucht.  
 Hochmotiviert und bei bestem Wetter starte-  
 te die Gruppe am Samstag um die Mittags-  
 zeit in Landeck. Tagesziel war Ischgl, die  
 Route führte über sehr schöne Halbhöhen-  
 wege, oberhalb des Paznauntals. Mit dem  
 traumhaften Tobadil - Trail begann der  
 „Landeanflug“ auf Ischgl, was die Gruppe  
 aufgrund von nachhaltigem Regenschauer  
 und trübem Wetter auch sehr begrüßte. Der  
 Zweite Tag startete sofort mit trübem und  
 nassem Wetter, was die Laune und Motivati-  
 on der Gruppe allerdings in keinster Weise  
 beeinträchtigte. Die Ausrüstung war wetter-  
 technisch super auf die widrigen Bedingun-  
 gen angepasst und abgestimmt – inkl.  
 Regenhaube für den Helm. Was dazu führte,  
 dass sie dadurch fast einem kompletten ABC  
 Schutzanzug glich.



Im Regen wurde zuerst unter Benutzung der  
 Bergaufstieghilfen (Lifтанlagen) ein ange-  
 legter Single - Trail getestet, um anschlie-  
 ßend über den Schmuggler - Trail den  
 Anstieg Richtung Fimberpass zu nehmen.  
 Heftige Gewitterzellen und starker Regen  
 zwangen die Gruppe allerdings vor dem letz-  
 ten Anstieg zu einer Pause in der Heidelber-  
 ger Hütte. Nach einer warmen Suppe und  
 einer Wetterberuhigung, ging es dann im  
 „Schiebemodus“ über den Fimberpass. Bei  
 der anschließenden Abfahrt nach Scoul, auf  
 anspruchsvollen Trails, inklusive zwei Hän-  
 gebrückenüberquerungen, strahlten die Augen  
 in den Gesichtern der Teilnehmer mit  
 der wiederkehrenden Sonne um die Wette.  
 Die Folgen der ergiebigen Regenfälle des  
 Sommers forderten von der Gruppe sämtli-  
 chen Fahrkünste ab. Die Trails im untersten  
 Teil waren so tief und matschig, auch von  
 den Spuren der im Sommer residierenden  
 Kühe, dass eine ordentliche Wäsche der  
 Bikes im Fluss (bei guter Strömung) notwen-  
 dig war. In Scoul in der Unterkunft ange-  
 kommen, wurden sowohl das Material als  
 auch die Kleidung kräftig abgespritzt, um die  
 Spuren des Tages zu beseitigen. Bei schönem  
 Wetter startete die Gruppe zur 3. Tagesetap-

pe Richtung Vinschgau. Durchs Val S'Charl begleitete die Gruppe eine traumhafte Bergkulisse mit imposanten Felsformationen, bei stets moderatem Anstieg entlang des Clemgia. Nach einer kurzen Stärkung, wurde der zweite Teil des Anstiegs zum Passo Costainas in Angriff genommen. Auf einen Single - Trail der schön wellig auf alpinem Gelände führte, folgte die traumhafte Abfahrt ins Val Müstair und anschließend der mega „flowi-



ge“ Trail entlang des Tals bis nach Glurns im Vinschgau. Die restliche Strecke nach Prad genoss die Gruppe bei leichter Bergabfahrt und hartem Gegenwind im Windschatten vom Guide Jodok. Der ursprüngliche Plan für Tag 4 sah vor, über die Tarscher Alm und das Tarscher Joch ins Ultental nach St. Nikolaus zu fahren. Bereits beim Start am Morgen, auf dem berühmten Vinschgau Radweg nach Meran, setzte jedoch der Regen ein. Nach einer kurzen Beratung vor der Auffahrt nach Tarsch war sich die Gruppe einig, diese Variante aufgrund der Witterung nicht zu wählen. Die Gewitterzellen über dem Tarscher Joch waren zu dicht. Als versierter Guide hatte Jodok natürlich einen Plan B parat. Die Wahl fiel auf einen Übergang ins Ultental weiter im Süden und niedriger. So ging es noch ein Stück auf dem Radweg Richtung Meran und dann in den langen Anstieg zur Naturner Alm. Nach einer Stärkung mit Pasta und Suppe, ging es über das Vigiljoch und auf dem Alpenrosenweg, einem sehr schönen Wald- und Wiesen - Trail, der aber auch ordentlich den Saft aus den Beinen zog, Richtung Ultental. Bei der anschließenden Abfahrt nach St. Pankraz konnte die

Gruppe die herrliche Trail - Abfahrt genießen. Da durch die Planänderung die Tageszeit beträchtlich fortgeschritten war, beschloss die Gruppe den restlichen Weg nach St. Nikolaus mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Bei sonnigem Wetter ging's an Tag 5 zuerst auf einem Halbhöhenweg (Höfeweg) entlang des idyllischen Ultentals, mit einem Sightseeing Stopp an Europas ältesten Lärchen (3.000 Jahre) bis St. Gertraud und anschließend auf den langen Anstieg zum Rabbi Joch. Die Anstrengungen des Anstiegs wurden jedoch bereits während der Auffahrt mit atemberaubenden Natureindrücken mehr als belohnt. Nach der Passüberquerung folgte wieder eine der vielen tollen Single - Trail -

Abfahrt nach St. Pankraz konnte die



Abfahrten nach Dimaro. Die Gruppe bewies absolutes Timing. Der Gewitterregen setzte direkt nach der Ankunft beim Anstoßen mit gekühlten Getränken ein. – Also, alles richtig gemacht! An Tag 6 startete die Gruppe bei Kaiserwetter aus dem Valle di Sole, stetig bergauf nach Madonna di Campiglio, von wo aus der lange Anstieg jedoch noch weiterging. Auf den letzten Höhenmetern zum Pass, bot sich der Gruppe eine traumhafte Kulisse mit dem herrlichen Lago di Val d'Agola, eingebettet in die steilen Hänge rund um den Bärenpass. Nur Jodok kühlte sich mit einem beherzten Sprung in den See ab, um anschließend den letzten Anstieg mit Schiebepassagen zum Bärenpass in Angriff zu nehmen. Was jetzt folgte, war eine schier endlose, mega tolle Abfahrt nach Stenico mit über 1.000 Tiefenmetern. Zuerst auf Single – Trail - Terrain, dafür aber mit höchstem Spaßfaktor und unendlich vielen Kurven, wie Achterbahn fahren.

Danach ging's weiter auf Asphalt hinunter ins Tal nach Ponte Arche. Großes Finale an Tag 7. Man hätte jetzt mit nur einer leichten Erhebung nach Riva rollen können. ABER, wer

will das schon?! Die Anstiege machten gar keine Mühe mehr, nun ja, fast. Also ging es stetig und steil bergauf in Richtung Monte Casale. Oben angekommen kam sofort die Belohnung. Man konnte den Gardasee sehen und vor der Gruppe lagen traumhafte Single – Trail - Passagen und immer wieder der Blick auf den Gardasee, dem wir uns stetig annäherten. Schöner

konnte der letzte Tag nicht sein. Mit einem kühlen Getränk am Ufer des Gardasees genoss die Gruppe dann die Ankunft in Riva, fiel sich in die Arme (alle sind durchgeimpft) und jeder war überglücklich, so eine tolle Woche erlebt zu haben. Bei einem leckeren Abendessen in der Altstadt von Riva, klang ein unvergessliches Erlebnis aus und die Gruppe war sich sofort einig: „Wir sind beim nächsten Mal alle wieder dabei!“ An Tag 8 dann noch der Shuttle nach Landeck und die Fahrt von dort zurück in die Heimat.

Zusammengefasst:

Es gab keine größeren technischen Defekte, Stürze oder Verletzungen und es wurde auch keiner krank. Mega Tourenausswahl, super Unterkünfte, klasse Organisation und ein sehr ausgeglichener und kompetenter Guide, in Verbindung mit einer extrem homogenen und harmonisierenden Gruppe. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an den DAV, der solche schönen Touren ermöglicht und natürlich speziell an Jodok für die Organisation und das „Guiding“!

Das gemeinsame Ziel war erreicht!



## Tour Altmann Ostgrat

... ein gelungenes Bergwochenende mit allem, was dazu gehört ...

**Organisation:** Sebastian Mohr

**Bericht:** Friedbert

**Datum:** 19. - 20. Juni 2021

Eigentlich war diese Tour schon für letztes Jahr geplant. Damals fiel sie jedoch den schnellwechselnden Corona-Einschränkungen zum Opfer und deshalb hatte Sebastian die Tour um ein Jahr verschoben. In diesem Jahr wurden in der Schweiz die Corona-Regeln etwas lockerer interpretiert.

Das Wetter war für dieses Wochenende etwas labil angesagt. Deshalb starteten wir früh in Rottenburg, um schon kurz nach 8 Uhr im Toggenburger Tal einzutreffen. Dort begannen wir die Tour im Frühsommer, gingen durch den idyllischen Flüretobel, vorbei an der Teselalp hinauf zur Zwinglipasshütte, und kamen in einer Winterlandschaft an. Rundherum gab es ausgedehnte Schneefelder, die Teile der geplanten Tour in Frage

stellten. Das Wetter hielt sich überraschend gut, deshalb zogen wir die geplante Klettertour um einen Tag vor und starteten nach einer kurzen Pause bei strahlendem Sonnenschein direkt in Richtung Altmann Ostgrat. Nach dem Zustieg, auch hier über weite Schneefelder, waren wir gegen 12 Uhr am Einstieg zur Kletterroute. Was soll man über das Klettern selbst nun schreiben? Die Seillängen habe ich nicht gezählt. Es war eine schöne Kletterei in einem angenehmen Gelände und mit moderatem Schwierigkeitsgrad. Dabei konnten wir unsere Blicke immer wieder durch das Alpstein schweifen lassen, am Hundstein vorbei über den Fählensee zum Hohen Kasten oder zur Winterlandschaft am Säntis. Nach ca. 3,5 Stunden Kletterei standen wir auf dem Gipfel des Altmanns und genossen die verdiente Rast und die Aussicht rundherum. Den Abend verbrachten wir noch lange Zeit auf der Terrasse der Zwinglipasshütte und konnten die Tierwelt der Alpen beobachten: Murmeltiere, Gämse und Steinböcke zeigten sich nach und nach.

Auch der zweite Tag begann mit einem "Eigentlich". Eigentlich wollten wir über den Nädliogergrat gehen. Am Vortag sahen wir jedoch vom Alt-



mann aus, dass die Steigspur größtenteils unter steilen Schneefeldern versteckt war. Also verbrachten wir den Vormittag im Klettergarten am Zwinglipass. Dort nahm Sebastian wieder Cäcilia und mich ans Seil und suchte schöne Kletterrouten. Dabei freute sich er immer wieder, wenn er die richtigen Trittfolgen gefunden hatte. Bei der zweiten Seilschaft übernahm, wie schon am Vortag, Tobi die Führung



und suchte für sich und Caro etwas anspruchsvollere Routen, die er als Training für die anstehende Ausbildung zum "Trainer C Bergsteigen" brauchen konnte. Auf bekanntem Weg ging es nachmittags wieder bergab in den Sommer, nicht ohne unterwegs bei der Teselalp eingekehrt zu haben.

Alles in Allem ein gelungenes Bergwochenende, mit allem was dazu gehört: Wanderungen, Klettereien, Gipfel, gutes Wetter, Bergblumen und Tiere der Alpen.

Ein herzliches Dankeschön an Sebastian für die tolle Organisation der Tour und die umsichtige Führung der Routen.



## Im Banne der höchsten Gipfel der Alpen



### Hochtour zum Aiguille du Tour

**Organisation:** Bernd Widmann

**Bericht:** Marius

**Datum:** 2. - 4. Juli 2021

Zum Einstieg in die diesjährige Hochtouren Saison hatte Bernd eine Route auf den 3.540m hohen Aiguille du Tour im Wallis ausgearbeitet. Die Hochtour hatte den Schwierigkeitsgrad „F“, also eine leichtere Variante. In den Westalpen bedeutet dies aber dennoch, dass mit Kraxeln und mit Tiefblicken zu rechnen ist. Für diese Tour hatten sich Caro, Markus, Fritze, Hermann und Marius angemeldet.

Die Autos wurden in Champex Lac abgestellt. Der Aufstieg erfolgte über 1.400 Höhenmeter und 9 km bis zur Cabane d'Orny auf 2.826m. Der abwechslungsreiche Weg über steile Wiesen und Schneefelder war nach 4 Stunden geschafft. Alternativ bestand auch die Möglichkeit, die Strecke mit dem Sessellift abzukürzen. Markus und Marius waren schon vor Ort, da sie am Vortag bereits eine Eingeh tour auf den Tête Blanche und Petite Fourche gemacht hatten.

Somit trafen sich alle am Freitagabend auf der Hütte, wo noch vor dem Essen die Tour für den nächsten Tag besprochen wurde. Einziger Wehmuts tropfen war jedoch, dass im Wetterbericht schlechtes Wetter ab dem Nachmittag vorhergesagt war. Das Abendessen war ein Highlight, da einerseits scharfes Thai Curry und andererseits eine Fußball Liveübertragung auf 2.836m Höhe angesagt waren.

Am Samstagmorgen standen alle um kurz vor 4 Uhr auf. Da wir die einzigen waren, die so früh starteten, wurde das Frühstück nur für uns vorbereitet. Orangensaft und Müsli standen auf dem Speisplan. Alle starteten hoch motiviert und gut gelaunt im Schein der Stirnlampen in Richtung Gletscher. Die Wegfindung war dabei einfach, da der Weg gut markiert war. Nach 15 Minuten waren wir am Gletscher angekommen und seilten uns dann an. Der Gletscher war spaltenfrei und durchgefroren, somit wurden keine Steigeisen benötigt.

Weiter ging es zügig in zwei Dreier-Seilschaften in Richtung Gipfel. Die ersten Meter auf dem Gletscher wurden steiler, aber aufgrund der vielen Spuren waren sie einfach

zu begehen. Im Col d'Orny angekommen, wurde die Cabane du Trient hoch über dem Gletscher in den Felsen sichtbar. Von dort aus starteten einige Seilschaften in Richtung Tête Blanche und Aiguille du Tour.

Die letzten Meter auf dem Gletscher wurden steiler und der Gipfelaufbau kam näher. Diesen erreichten wir nach 2:30h, nahmen die Seile auf und verstaute sie in den Rucksäcken. Ein paar vereiste Stellen zwischen den Felsen mussten überwunden werden, der Pickel blieb daher zur Sicherheit jederzeit greifbar. Der Fels war sehr gut begehbar und griffig. An allen wichtigen Stellen waren Tritte vorhanden. Eine luftige und ausgesetzte Stelle wurde überwunden und der Gipfel war erklommen. Dabei waren wir von Mont Blanc, Gran Paradiso, Grand Combin und Matterhorn umgeben. Leider waren diese, aufgrund der niedrigen Wolkendecke nur teilweise sichtbar.

Nachdem das Gipfelbild gemacht war, wurde der Rückweg angetreten, auf dem wir viel Gegenverkehr passieren lassen mussten. Zu-

rück auf dem Gletscher, wurde eine Frühstückspause eingelegt und überlegt, ob noch ein weiterer Gipfel angehängt werden sollte. Aufgrund des schlechten Wetterberichtes wurde jedoch direkt der Rückweg angetreten. Als wir um 11 Uhr wieder zurück auf der Hütte, begann es zu nieseln. Somit war die Idee, den Klettergarten der Hütte noch zu nutzen auch zunichte. Daher wurden alternativ Röstli bestellt und die Ruhe auf der Hütte genossen. Marius und Markus stiegen noch zum Sessellift ab. Nach dem Abendessen ließen wir den Rest des Abends gemütlich ausklingen.

Am Sonntag, ging es im Anschluss an das Frühstück zurück nach Champex-Lac. Caro und Fritze stiegen über den abwechslungsreichen und kürzeren Weg zum Sessellift ab, während Bernd und Hermann den weiten Fußweg auf sich nahmen. Die Tour wurde dann bei einer Tasse Kaffee auf dem Campingplatz in Champex gemeinsam zu viert beendet.



## Hochtour zum L'Evêque



... mit traumhaften Ausblicken auf eine spektakuläre Bergwelt

**Organisation:** Giesbert Schiebel

**Bericht:** Birgit, Cäcilia

**Datum:** 9. - 11. Juli 2021

Nein, diese traumhafte Hochtour endete nicht mit einer langen Heimfahrt, einem müden Fahrer und schlafenden Mitfahrern, sondern für Birgit, Cäcilia, Giesbert und Karl auf einem wunderschönen Campingplatz in Arolla mit Blick auf unseren heutigen schneebedeckten Gipfel, dem Pigne d'Arolla. Für Gaby und Rolf ging die Fahrt weiter ins Piemont und Max reiste per Bus und Bahn nach Hause, wo er von Kind und Kegel heiß erwartet wurde. Aber jetzt mal schön der Reihe nach ... Unsere Tour startete in Arolla im Wallis auf knapp 2.000 Metern. Schon der Aufstieg zur Hütte war abwechslungsreich und spannend. Bergauf durch Arvenwälder, hochalpine Landschaften und über rauschende Gletscherbäche stiegen wir bis

zum Glacier de Pièce. Kurz aber steil ging es schweißtreibend und schnaufend das letzte Wegstück hinauf zur Cabane des Vignettes, die immerhin auf 3.159 Metern liegt. Der rundliche Hüttenwirt ließ uns auf gute Verpflegung hoffen, was sich über die Tage auch bestätigte. In den frühen Morgenstunden brachen wir zu unserem ersten Ziel, dem L'Evêque (zu Deutsch: der Bischof) auf, einem markanten und respekteinflößenden Bergstock. Der Morgen war kalt und klar, die Bedingungen ideal und die Befürchtungen, dass der Neuschnee zu anstrengender Spurbearbeitung führen würde, waren nicht eingetreten. Auf bestem Trittfirn überquerten wir in einer 6er Seilschaft den Mont Collon Gletscher. Ein schmaler Gletscherarm führte uns steil nach oben, bis unterhalb des Nordostgrates, der zwar im Führer als unschwierig beschrieben wurde, sich vor Ort jedoch als Herausforderung erwies. Am laufenden Seil

erkletterten wir die letzten Meter über nicht immer festen Fels zum Gipfel (3.716 m). Die Gipfelrast fiel aus, weil es windig und kalt war. Auf dem gleichen Weg ging es dann zurück, wo zuerst Kaffee und Kuchen und später ein schmackhaftes Abendessen auf uns warteten. Die spektakuläre Bergwelt mit Blick auf alles was Rang und Namen hat: Mont Blanc, Matterhorn und Dent Blanche,

um nur einige zu nennen, hatte die starke Truppe ;-)) beflügelt vom guten Verlauf der Tour, spontan beschlossen, dann noch einen weiteren Gipfel zu besteigen. Die Pigne d'Arolla mit 3.796 Metern bot sich als lohnender Berg an. Die ganze Nacht hindurch hatte es geschneit und dichter Nebel hing in der Frühe noch über der Hütte. Doch schon während des Frühstückes klarte es auf und wir marschierten los. Der Neuschnee der vergangenen Nacht verdeckte die Spalten im Gipfelbereich, so dass prompt unsere zwei „schwersten Kameraden“ beim Auf- und beim Abstieg komplett in einer Gletscherspalte verschwanden. Nur durch das beherzte Eingreifen unserer Frauen konnten beide wohlbehalten geborgen werden. Diese Einlage

schmälerete jedoch keineswegs unser Gipfelglück. \*Nochmals ein großes Lob und herzlichen Dank an unsere Power-Frauen!! (Anmerkung der Redaktion) ;-)

Gise hatte wieder mal eine erlebnisreiche Hochtour geführt, die keine Wünsche offen ließ.

Hab Dank dafür!



## Tourenbericht Groß Schärhorn

### ... mit Abstecher auf die Groß Düssi

**Organisation:** Sebastian Mohr

**Bericht:** Tobias Kappel

**Datum:** 1. - 3. August 2021

Hält es, oder hält es nicht? Diese in dieser Bergsaison oft gestellte Frage nach dem Wetter beschäftigte auch Friedbert, Christian, Jochen und Tobias, die unter Führung von Sebastian Mohr die Groß Düssi in den Glarner Alpen über den Nordwestgrat besteigen wollten, bereits bei den Anfahrt ins Maderaner Tal.

Dieses wunderschöne Tal erreicht man leicht über die Gotthardroute, welche man in Amsteg verlässt. Bereits nach wenigen Kehren auf der Bergstraße eröffnet sich dem Besucher eine Schweizer Landschaft, wie aus dem Bilderbuch. Leider hielt das Wetter nicht, es regnete in Strömen, so dass es durchaus sinnvoll war, den 5-stündigen Aufstieg zur Hüfihütte durch eine Taxifahrt von der Talstation der Golzernbahn zur Alpsiedlung Guferen um 2 Stunden zu verkürzen.

Die Kaltfront brachte den Regionen über 2.500 m sogar ein paar Zentimeter Neuschnee. Bedingungen, die gegen die Bege-

hung des Nordwestgrates auf die Groß Düssi sprachen.

Als Ersatzziel hatte Sebastian das Groß Schärhorn (3.295 m) erkoren, zu welchem die

Gruppe am nächsten Tag bei bestem Wetter um 6.00 Uhr aufbrach. Der Hüfigletscher war zum großen Teil noch mit Firnschnee bedeckt, was für diese Jahreszeit eher ungewöhnlich war. Flott ging es im weiten Bogen über den Gletscher zum frisch überzuckerten Felsaufbau des

Groß Schärhorn, dessen Gipfel wir nach etwa 3 ½ Stunden erreichten. Bei bester Fernsicht ließen sich die benachbarten Gipfel Tödi, Clariden und eben die Groß Düssi bewundern. ( Das Groß Schärhorn wird im Winter gerne als Skitour gemacht, wie teils mehrfach festgestellt wurde. Ein Paar Ski



unter den Füßen wären bei dem langen Abstieg über den Hüfigletscher zurück zur Hüfihütte in der Tat willkommen gewesen. )

An der Hütte packten wir unser restliches Gepäck in die Rucksäcke und machten uns auf den Weg zur Hinterbalmhütte. Der Weg zur ehemaligen Alpe Hinterbalm führt ein etwa 2 ½



Stunden durchaus lohnend über einen Felsaufschwung und den mit Alpenblumen übersäten Schafweg, den wir für eine ausgiebige Rast in der Sonne nutzten. An der kleinen, von einem Ehepaar geführten Hütte genossen wir bis zum Abendessen bei Kaltgetränken den Ausblick in die wilde Südwestflanke der Groß Düssi. Bei Älpler Makkaroni und Bergsteigergeschichten ließen wir den eindrucksvollen Tag ausklingen. Am letzten Tag unserer Ausfahrt wanderten wir über die Windgällenhütte zum Golzernsee, dessen Qualität als Badesee von Friedbert und Sebastian getestet wurde. Mit der Golzernbahn verkürzten wir uns den Abstieg ins Tal und fuhren mit reichlich Schweizer Käse und Lamawurst im Gepäck retour ins Schwäbische.

Vielen Dank Sebastian für die Vorbereitung und Führung dieser tollen Tour!



Waschraum der Hinterbalmhütte



Do häts no gehe solle: Gross Düssi

# Hochtour auf den Fluchtkogel

... einer der beliebtesten Gipfel im Ötztal

**Organisation:** Caroline Nieder  
**Bericht:** Markus Schneiderhan  
**Datum:** 6. - 8. August 2021

Trotz wechselhafter Wettervorhersage brachen Caro, Stephi und Markus am 6. August 2021 nach Vent im Ötztal auf und stiegen von den Parkplätzen Rofenhöfe (2.000m) zur Vernaghütte (2.755m) auf. Beim gemütlichen Zusammensitzen auf der Hütte wurde die Planung für den nächsten Tag erstellt. Aufgrund der Regenvorhersage für den Nachmittag, nahmen wir uns nur die Tour auf den Fluchtkogel vor. Am nächsten Morgen starteten wir nach einem Spätaufsteher-Frühstück um 7.30Uhr Richtung Fluchtkogel. Über die ausgeprägte Randmoräne und leichtes Blockgelände erreichten wir den Fuß des Guslarferners, wo wir die Steigeisen anlegten und uns anseilten. Über eine kurze Steilstufe gelangten wir in das Gletscherbecken südöstlich vom Fluchtkogel, bevor es dann steil zum Oberen Guslarjoch (3.361m)

hinauf ging. Von dort hatten wir einen tollen Blick zum Brandenburger Haus und stiegen weiter über den Gipfelhang und den breiten Südrücken zum Gipfelkreuz vom Fluchtkogel (3.500m) auf. Bei herrlichem Sonnenschein genossen wir die fantastische Aussicht über den Gepatschferner und zu den umliegenden Gipfeln der Weißkugel, Hochvermagtspitze und der Wildspitze. Im Abstieg zurück zur Hütte hatten wir noch nicht genug und zweigten auf den Weg zu den Hintergraslsitzen ab. Der Weg führte anfangs über Blockgelände auf eine breite Geländeschulter, bevor wir entlang von Drahtseilen und Drittbügeln hinauf zum Hintergrasleck (3.170m) gelangten. Aufgrund von aufziehenden, dunklen Wolken traten wir den Rückweg zur Vernaghütte an. Dort angekommen ließen wir es uns bei Kaffee und Kuchen gut gehen. Da für Sonntagmorgen Gewitter mit Starkregen vorhergesagt waren, traten wir kurz entschlossen den Abstieg und die Rückreise an.

Fazit:

Der Fluchtkogel zählt aufgrund seiner Aussicht und guten Erreichbarkeit zurecht zu den beliebten Gipfeln der Ötztaler Alpen. Trotz wechselhafter Wettervorhersage wurden wir für unseren Mut mit einer schönen Hochtour belohnt. Herzlichen Dank an Caro für die Organisation, wir kommen gern wieder mit.



# Lechquellen Runde

## ... mit Sonder-Stopp auf der Saladinaspitze

**Organisation:** Friedbert Widmann

**Bericht:** Elke

**Datum:** 22. – 25. Juli 2021

Am Donnerstag machten sich Friedbert, Günther, Paul und Elke auf nach Lech, um die Lechquelle zu umrunden. Los ging es um 6 Uhr in Rottenburg. Paul hatte sich freundlicherweise bereit erklärt zu fahren. Nach einer kurzen Kaffeepause erreichten wir Lech (1.430 m) am späten Vormittag. Von dort starteten wir über Wiesenwege Richtung Zürser See (2.141 m). Nach einer kurzen Rast unterhalb des Zürser Sees wanderten wir bei angenehmen Temperaturen weiter über das Madlochjoch (2.437 m). Am späten Nachmittag erreichten wir die Ravensburger Hütte (1.947 m). Nach Bezug unseres Zimmers erwartete uns ein gutes Abendessen und danach saßen wir noch eine Weile beisammen.

Am nächsten Morgen starteten wir um kurz nach 8 Uhr vorbei am Spullersee (1.827 m),

Gehrengrat (2.439 m) und zum Schluss über das überaus interessante Steinerne Meer. Bei unserer Vesperpause beobachteten wir unzählige Murmeltiere. An diesem Tag erreichten wir am frühen Nachmittag die Freiburger Hütte (1.918 m). Friedbert, Günther und Paul hatten noch nicht genug und eilten Richtung Saladinaspitze. Doch leider war die Zeit nicht ausreichend, um zum Gipfel zu gelangen. Pünktlich um 18 Uhr saßen dann alle 4 Wanderer wieder glücklich zusammen und genossen das gute Essen. Am nächsten Tag machten wir uns auf, den Roggelskopf (2.284 m) zu erklimmen. Hier war nach einem sanften Aufstieg über Wiesen etwas Kletterei gefordert. Glücklicherweise erreichten wir den Gipfel, wo uns Alphornklänge von einer benachbarten Alm empfingen. Wir genossen diesen Moment und die phantastische Aussicht, bevor wir uns an den Abstieg machten. Mittags waren wir zurück in der Freiburger Hütte und Friedbert, Günther und Paul vollendeten ihr Projekt, die Saladinaspitze



(2.230 m) zu erklimmen. Dieses Mal hatten sie genügend Zeit, erreichten ihr Ziel und genossen im Anschluss wieder die gute Kost in der Freiburger Hütte. Am Abend kam dann Regen auf, so dass wir am nächsten Morgen über den Lechweg direkt nach Lech abstiegen und nicht, wie ursprünglich geplant, zur Göppinger Hütte gewandert sind. Beim Abstieg machten wir noch Rast im Gasthaus Älpele, bevor wir wieder in Lech ins

Auto steigen konnten. Da das Mittagessen sehr überschaubar war, entschlossen wir uns,



in Stuben noch einen Apfelstrudel zu genießen. Danach erreichten wir mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck um 19 Uhr wieder Rottenburg. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Friedbert für die perfekte Organisation und Begleitung, sowie an Paul für seine guten Fahrdienste. Schön war's !!!



## Frauenbergtour 2021 – Geigenkamm

... zwischen Pitztal und Ötztal ...

**Organisation** Adeline Mayer  
**Bericht:** Angelika  
**Datum:** 31. Juli - 3. August 2021

Am Anfang stand die zentrale Frage: Gehen wir überhaupt los? Denn der Wetterbericht für dies Wochenende verhielt nichts Gutes – viel Regen und wenig Sonnenschein... Aber nach einer kurzen Umfrage stand fest: „Wir Mädels sind ja nicht aus Zucker!“, und so fuhren wir gemäß dem Motto: „Es wird schon nicht soooo schlimm werden...“ los. Und wir sollten Recht behalten, die Fahrt am Samstagmorgen über die

Alb war wunderschön und trotz Ferienbeginn in Baden Württemberg war auf den Straßen nix los. Mit dem Teilauto-Busle fuhren wir dann bis Köfels und sind von dort zur Frischmannhütte aufgestiegen (2.192 m). Die eine oder andere tat sich ein bisschen schwer, nach der langen, Corona bedingten Pause aus dem Stand gleich 1.000 Höhenmeter hochzukraxeln. Das gute Wetter und der Spaß an der Bewegung halfen aber enorm. Dabei mussten wir noch einen reißenden Bach durchqueren, weil die dazugehörige Brücke bei den Starkregenfällen der letzten Tage weggeschwemmt worden war. Den späten Nachmittag bis zum Abendessen und auch die Zeit danach verbrachten wir mit

Karten- und Würfelspielen; es war sehr kurzweilig. Da das Wetter am Sonntag eher regnerisch war, mussten wir bzw. Adelinde die Tour ein bisschen abändern, da es zu gefährlich gewesen wäre, im Nebel über die teilweise eingeschnittenen und ausgesetzten Wege zu gehen. So mussten wir den Fundusfeiler auslassen. Zwar sind wir an dem Tag Strecken gegangen, die mit einem Totenkopf gezeichnet waren (Empfehlung von Einheimischen ;-), aber trotz der Widrigkeiten, haben wir alle mit sehr viel Spaß und Gelächter die Berge bis zur

Erlanger Hütte (2.550 m) erklommen. Und an diesem Abend passierte dann endlich das, worauf Angelika schon den ganzen vorigen Abend gewartet hatte: Moni hatte beim Würfeln zweimal eine „Straße“ gewürfelt!! Am Montag war wieder Sonne angesagt; und so hatten wir diesem Tag bei 600 m Aufstieg und 1.470 m Abstieg entlang des Forchheimer Höhenwegs

einen gemütlichen Tag. Pünktlich zum Kaffeetrinken sind wir dann auch auf der Maisalm (1.660 m) angekommen. Jasmin hatte noch wunderbare Dehnungsübungen zum Abschluss angeboten, um die nach dem vie-



len bergab Laufen, die verkrampften Muskeln zu lockern. Auch am letzten Tag unserer Tour hat uns die Sonne nicht im Stich gelassen und so sind wir bis auf 700 m nach Roppen abgestiegen. Von dort fuhren wir dann mit dem Bus nach Umhausen und anschließend zurück nach Köfels. In Köfels selbst

sind wir dann noch ca. 350 HM hoch (wieder zum Auto) „gestieft“. Gutgelaunt und nach einer kurzen Kaffeepause traten wir dann die Heimreise nach Rotenburg an; schon mit der freudigen Aussicht, dass es hoffentlich im nächsten Jahr wieder eine so wunderbar organisierte Frauenbergtour mit einer so unfassbar tollen Frauengruppe geben wird!



## Besuch beim Rottenburger Gipfelkreuz

... wetterbedingt leider eine verkürzte Tour

**Organisation:** Friedbert Widmann

**Bericht:** Richard Sailer

**Datum:** 27. - 29. August 2021

Bei leichtem Nieselregen starteten Friedbert, Adelinde, Elke und Richard über Bad Urach und durch's Tannheimer Tal, über den Gaichpass, ins Lechtal zum Parkplatz in Stockach. Der Aufstieg ins Sulzlal führte uns zuerst auf einem Pfad durch den Wald. Danach auf dem festen Fahrweg durch verschiedene Felsentunnel mit herrlichen Ausichten auf Stockach im Lechtal. Nach einer kurzen Rast an der Sulzlalm (1.465 m) ging es stetig bergauf, wo in der Ferne schon die Frederic-Simms-Hütte (1.997m) zu sehen war. Schon vor der Hütte erblickten wir die Holzgauer Wetterspitze (2.898m) mit einer weißen Kappe. Die Hütte erreichten wir ohne Regenschauer. Als der Regen einsetzte, planten wir bei Kaffee den nächsten Tag. Bei dieser Wetterlage waren sowohl die Wetterspitze, als auch die Feuerspitze zu riskant und so nicht möglich. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir uns dann, auf den Weg zum Falmedonjoch (2.381m) mit anschließendem Abstieg nach Kaisers. Der Abend klang mit

Unterhaltungen aus, teils auch mit Tischnachbarn über deren Bergtouren. Zwischenzeitlich spielte der Hüttenwirt "Charly" mit seinem Neffen einige Lieder auf dem Schlagbrett und der Gitarre. Der 2. Tag begann mit einem ungewöhnlichem "Wecken" morgen um 6:00 Uhr durch den Hüttenwirt, mit dem Lied "Freude schöner Götterfunken" auf dem Schlagbrett. Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg (Gott sei Dank ohne Regen) in Richtung Falmedonjoch (2.381 m). Im oberen Teil erwartete uns ein Klettersteig der Kategorie "B", der bei einsetzendem Nieselregen und leichtem Schneefall nicht ganz ohne war. Fast oben am Joch, beobachteten uns auch einige Steinböcke. Danach ging der Abstieg über einen Grasweg zum Edelweißhaus in Kaisers. Nach einer wärmenden Suppe, fuhren wir mit dem Omnibus zurück zum Parkplatz in Stockach. Die Heimfahrt ging zurück durchs Lechtal, Tannheimer Tal, über's Oberland nach Rottenburg. Schade, dass uns die Wetterlage den Aufstieg zur Holzgauer Wetterspitze nicht möglich machte, was auch leider die komplette Tour um 1 Tag verkürzte. Auf ein nächstes Mal!





## PIZ KESCH

### “Der Aussichtsberg”

**Datum:** 9. - 10. Juli 2021

Sein Ruf eilt Ihm als Aussichtsberg voraus – und wir erwiderten seinen Ruf und bestiegen Ihn. Anfang Juli machte sich eine kleine 3er Seilschaft auf in Richtung Graubünden. Die Stimmung auf der Anfahrt war großartig, denn das Wetter war einfach bombastisch. Kaum in Bergün angekommen gab’s auch gleich die ersten Wegfindungsschwierigkeiten, da ich leider nur Bergün Zentrum angegeben hatte. Auch mein Copilot Michi hatte erstmal Schwierigkeiten den richtigen Abzweig ins „Val Tuors“ zu finden. Nach kurzer Suche durften wir die lange Talfahrt zum weit hinten gelegenen Parkplatz bei „Punts d’Alp“. Sarin und Michi hatten Spaß, Sie mussten ja nicht fahren und es war auch nicht Ihr Auto. Die Straße offenbarte sich immer wieder mit Steilpassagen oder Schlaglöchern, mit welchen ich natürlich nicht mein Auto verschönern wollte. Am Parkplatz angekommen (Ticket bereits bei der Taleinfahrt gelöst) ging es Ruck-Zuck

in die Stiefel, Gepäck-Check und LOS. Keine 1/4h später... Wo war nochmal das Parkticket? Etwa da wo es hingehört? Natürlich nicht. Michi sprang ohne Gepäck zurück. Da wir nicht lange warten wollten, ging es für uns – mit allem Gepäck! – vollbepackt als Gewaltmarsch weiter, sodass Michi schnellstmöglich nachkommen konnte (@Michi: s nächste Mal weng weniger einpacka).

Die Sicht auf unser morgiges Ziel war leider in Wolken versteckt, sodass sehr schnell der kulinarische Teil auf den Plan gerufen wurde.

4:30... am liebsten wollen alle weiterschlafen, aber der Ehrgeiz packt uns und das bereitgestellte Frühstück ist viel zu schnell weg. Alles dabei? Check! Schnell über die relativ



ebene Fläche zum noch verschneiten Gletscher. Da keine Spalten sichtbar waren seilten wir uns früh an, die Steigeisen blieben aus. Wunderbare steile Firnfelder und Kraxeleien verschönerten unsere Tour. Das Highlight war aber am Gipfel die fantastische Rundumsicht. Nun wissen wir warum dies einer der schönsten Aussichtsberge ist. Im Osten die hohen des Nationalparks hohe Tauern, im Süden die Berninagruppe und Richtung Westen die ersten hohen der Zentralschweiz.

Sarins erste Hochtour und kein einziges Mal Steigeisen an. Auch beim Abstieg konnten die Firnfelder gut und schnell abgestiegen werden. Ein Blick zurück lohnt sich immer wieder auf den freien, sonnigen Piz Kesch. Na, hört Ihr das Rösti und Bier rufen? Immer schneller über Schnee und Stein ab zur Hütte. Sonnig verwöhnt, den Magen gefüllt – toller Tag, wäre da nicht die lange Heimfahrt und Moment... der Abstieg :( Sarin wünschte sich den ganzen Abstieg über sein MTB. Unten angekommen war's ein kurzer Prozess. Lediglich s'Bächle hielt uns noch einige Minuten auf, bescherte aber besser riechende



Füße. Und ab über die Autobahn mit viel Kaffee nach Hause – wehmütig die guten schönen Bergmomente im Kopf.

## Gigalitz

### Hausberg der Greizer Hütte

**Bericht:** David & Eva

**Datum:** 24. Juli 2021

Am Samstag ging es für neun Mitglieder der Jugend Hochtourengruppe, um 7:30 Uhr in die Zillertaler Alpen, mit dem Ziel den Großen Löffler (3.382 m), von der Greizer Hütte aus, zu besteigen.

Ursprünglich war eine Besteigung des Gross Spannort (3.198 m) geplant. Diese konnte wegen des schlechten Wetters in den Westalpen leider nicht stattfinden. Somit wurde am Donnerstag vor der Tour, beim gemütlichen Grillen an der Kletterwand, der Große Löffler als neues Ziel auserkoren.

Nach der vierstündigen Autofahrt erreichten wir hoch motiviert den Wanderparkplatz in



Ginzling, von dem aus wir zur Greizer Hütte auf 2.227 m Höhe aufstiegen. Dort bezogen wir unsere Lager und genossen noch einen wunderschönen Sonnenuntergang. Als wir uns mit unseren knurrenden Mägen auf den Weg zum Abendessen machten, mussten wir feststellen, dass die Gaststube bereits vollständig besetzt war. Der Hüttenwart teilte

uns daraufhin mit, dass es einen Fehler im Buchungssystem gab und die Hütte nun überbucht sei. Satt wurden wir von dieser Info natürlich nicht und so beschlossen wir kurzerhand, eine Berggarnitur in den Eingangsbereich zu stellen, auf dem wir dann unser heiß ersehntes Abendessen einnahmen. Dort gesellte



sich noch ein lustiger Franzose zu uns, und mit den anderen Hüttengästen, die nun verzweifelt nach dem Ausgang suchten (vor dem wir saßen), wurde der Abend noch recht amüsant.

Als wir uns später auf den Weg ins 20m entfernte Winterlager aufmachten, mussten wir allerdings feststellen, dass sich das Wetter verschlechtert hatte. Um sagen zu können, ob eine Besteigung des Großen Löfflers überhaupt möglich war, galt es den nächsten Morgen abzuwarten.

Pünktlich um halb vier Uhr in der Früh wurden wir von unseren Handys wachgebimmelt. Auf dem Weg zum Frühstück wurde uns schon klar, dass eine Besteigung heute wohl wenig Sinn hätte. Die Hüttenwirtin bestätigte

diese Überlegung. Beim Frühstück einigten wir uns dann darauf den Gikalitz (3000 m), den Hausberg der Greizer Hütte, als Schlechtwetter-Alternative in Angriff zu nehmen. Um 4:45 Uhr marschierten wir mit unseren Stirnlampen los und erreichten nach einem zweistündigen Aufstieg, mit einzelnen Kraxelstellen, den Gipfel, wo wir uns bei traumhaftem Rundumblick ein Paar Müsliriegel gönnten.

Nach dem traditionellen Gipfelfoto widmeten wir uns dem Abstieg. Kurz vor der Hütte kamen uns einige Wanderer entgegen, die gerade erst los gegangen waren. Um 8:00 Uhr standen wir dann wieder vor der Hütte. Nach einer Runde Kaiserschmarrn, machten wir uns an den restlichen Abstieg. Um 11

Uhr waren wir dann wieder bei den Autos und um 17:00 Uhr standen wir dann in Rottenburg am Bahnhof.

Obwohl wir an diesem Wochenende leider nicht unser Ziel erreichen konnten, hatten wir doch sehr viel Spaß zusammen und guten Kaiserschmarrn. Insgesamt also ein gelungenes Wochenende.



## Ortler

### Anspruchsvollste Hochtour 2021

**Datum:** 6. - 8. August 2021

Am Freitag, den 6.8. ging es los. Unsere höchste und anspruchsvollste Tour für das Jahr 2021. Mit 6 Personen und einem gemieteten Bussle ging es nach Südtirol. Schon von weitem fiel uns der Ortlerlauf. Mit seinen 3.905m Höhe sticht er in dieser Gegend ziemlich heraus.

Schon am Parkplatz bot sich uns ein fantastischer Ausblick auf den Gipfel, aber auch schon auf die Payer Hütte, die majestätisch oben auf der Kante der Felswand sitzt. Der erste Anstieg ging über eine Skipiste, sehr erleichtert fanden wir aber nach ein paar Kurven den richtigen Wanderweg. Hoch motiviert ging es weiter durch den Wald bis wir am Fuß eines riesigen Geröllfeldes aus dem Schatten der letzten Bäume traten. Über das Geröllfeld ging es weiter zur Tabarettahütte. Dort angekommen entschieden wir, dass wir noch so gut in der Zeit liegen und ließen uns zu einer kleinen Pause hinreißen. Wie wir dort saßen und nach oben sahen, kam bei den Kletterbegeisterten unter uns die Idee auf,

wir könnten ja den direkteren Weg über den Klettersteig nehmen. Sofort wurde das Internet durchsucht, um herauszufinden, welcher Schwierigkeitsgrad uns da erwarten würde. Nach der Beschreibung mussten wir uns jedoch eingestehen, dass wir unsere Kraft lieber für den Gipfeltag sparen sollten, zumal so ein Klettersteig mit der ganzen Hochtourenausrüstung nicht unbedingt ideal ist. Über immer alpineres Gelände ging es immer näher an die 3.000m Marke. Kleine Albernheiten wie ein „Quatsch-

bild“ so wie das Klingeln eines Glöckchens an einer Brücke durften dabei auch nicht fehlen. Mit musikalischer Begleitung durch einen Wanderer, der eine Panflöte mitgebracht hatte, konnte der erste Tag vorüber gehen.

4 Uhr morgens...der Wecker galt uns! Bei unserem Aufbruch mussten wir feststellen, dass wir wohl nicht die Ersten waren. In der Dunkelheit konnten wir einige andere Lichterketten sehen, die offensichtlich das gleiche Ziel hatten. Durch eine etwas langsamere Seilschaft wurden die Kletterstellen etwas entspannter. Dafür konnten wir in Ruhe einen sagenhaften Sonnenaufgang auf ca. 3.400m Höhe bewundern. Um halb neun erreichten wir den Gletscher. Über einen gut sichtbaren Weg ging es durch tiefen Neuschnee in zwei Dreierseilschaften weiter nach oben, während wir hofften, dass sich die Wolken zurückhalten bis wir den Gipfel erreichen. Bevor der Gipfel in Sicht kam, hatten wir auf einmal alle Probleme überhaupt auf dem Weg zu bleiben. Bei jeder Windböe konnte man sehen, wie jeder mindestens einen Ausweischritt machen musste.

11 Uhr, endlich das Gipfelkreuz erreicht. Komplett schutzlos dem Wind ausgeliefert musste das Genießen etwas schneller gehen.



Nicht mal ein kleines Gipfelvesper wurde uns gewährt. Je tiefer wir wieder kamen, desto schwächer wurde auch der Wind. In einem Wechsel aus schönstem Sonnenschein und dichtem Nebel erreichten wir wieder den Fuß des Gletschers. Nachdem wir die Hochtourenausrüstung abgelegt hatten, konnten wir auch endlich das Gipfelvesper nachholen. Über die interessanten Kletterstellen ging es wieder zurück zur Hütte. Kurz noch eine Heiße Schokolade, dann ging es schon wieder weiter ins Tal. Das wars dann auch mit der Aussicht. Im dichten Nebel lieferten wir uns ein Wettrennen mit einer Gruppe Bergführer, bis sie uns bei einer Pause schließlich doch abhängten. Unten



Nach Abwägen der Möglichkeiten für Sonntag entschieden wir uns dazu, die gelungene Tour mit einem entspannten Nachmittag am Reschensee zu beenden. Frisch erholt vom Sonnenbaden am Strand mit Blick auf den Ortler konnten wir nun auch die Heimfahrt antreten.

im Tal angekommen waren wir dann doch auch froh, dass wir an diesem Tag nicht mehr heimfahren mussten.

In einem Hotel, das so gar nicht den sonst gewohnten Hüttenstandards entspricht, konnten wir uns noch einmal frisch machen, bevor wir noch kurz Sulden erkundeten und versehentlich in einem viel zu exklusiven Hotel in Jogginghosen „speisten“.





## Abschlusshochtour zum Silvrettahorn

### Jugendhochtourengruppe on Tour

**Organisation:** Alle zamma

**Bericht:** Jonas & Michael

**Datum:** 21. - 22. August 2021

Um 6:00 Uhr starteten wir zu unserer letzten Hochtour in der Saison 2021. Mit zwei Autos ging es vorbei am Bodensee in das Silvretta-Gebiet nach Klosters. In Bregenz komplettierten wir unser Team mit David, der zuvor die Zugspitze erklommen hatte. Voller Vorfreude lotste einer der Kopiloten die halbe Gruppe leider direkt in die Schweiz und somit am Abholpunkt von David vorbei. Glücklicherweise gab es ja noch ein zweites Auto... Wohl behalten angekommen in Klosters, stand uns ein Marsch von 13 km zur Alp Sardasca bevor, bis dann der eigentliche Aufstieg zur Silvrettahütte auf 2.341m begann. Durchgekocht von der unerbittlichen Mittagssonne erreichten wir unser Tagesziel. Zum Abendessen freuten wir uns über ein 4-Gänge-Menü mit Gemüsecurry als Hauptgang. Jedoch untypisch für schweizer Hütten mussten wir uns mit nur einem Nachschlag begnügen.

Nach dem Frühstück ging es um 5:00 Uhr

los, früher als üblich für diese Tour, aufgrund eines Wetterumschwungs, der für 12:00 Uhr vorhergesagt wurde. Etwa 3 h stiegen wir bei bedecktem Himmel über den Klostertaler Gletscher auf, bis der in Nebel gehüllte Piz Grambola mit 3.190m erreicht war. Mit zunehmend schlechter Sicht und einsetzendem Hagel kraxelten wir auf dem „Panoramaweg“ in leichtem 1er Gelände weiter bis zum Silvrettahorn auf 3.243m.

Die grandiose Sicht ließ uns nicht lang verweilen, weshalb wir schnell mit dem Abstieg begannen. Kaum angekommen am Fuße des Gipfelaufbaus klarte es auf und wir konnten den Ausblick über den Silvretta-Gletscher genießen.

Pünktlich zur „Rösti-Zeit“ erreichten wir die Hütte und konnten tatsächlich bei einsetzendem Sonnenschein noch unsere Hosen trocknen, bis wir 1 h später ins Tal abstiegen. Den „Latsch“ zum Parkplatz ab der Alp Sardasca kürzten wir mit einer Taxifahrt ab. Nach dem obligatorischen Käsestop in der Schweiz kamen wir um 19:30 Uhr wieder gut gelaunt in Rottenburg an.

## JugendDAV

### YoB - Youth on Bike

Du bist Mountainbiker\*in, oder willst es werden, bist zwischen 12 und 18 Jahren und hast Spaß am draußen fahren auch bei Wind und Wetter? Dann bist du hier richtig! Vom Einsteiger bis zum Köhner - wir wollen gemeinsam Spaß haben und voneinander profitieren. Infos über Treffpunkt, Termine uws. erhaltet ihr über die Whatsapp-Gruppe MTB Jugend YoB. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem RWV Wendelsheim durchgeführt. Hier bestehen auch Möglichkeiten für jüngere Mountainbiker\*innen.

<b>Termin</b>	Jeden Mittwoch vom 06.04.2022 bis Oktober		
<b>Organisation</b>	Andi Holz, Sven Reutter, Tobi Vesennaier (RWV Wendelsheim), Gerhard Lude (DAV)		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Radfahren im Allgemeinen. Sicheres Verhalten im Verkehr.		
<b>Ausrüstung</b>	Funktionsssicheres Mountainbike (auch Hardtail), Helm, Kleidung entsprechend Wetter, Trinkflasche und möglichst Handschuhe und Radbrille.		
<b>Treffpunkt</b>	Kumpf Wendelsheim 17:15 / St.-Theoderich-Kapelle 17:30		
<b>Hinweis</b>	Anmeldung über <a href="mailto:youthonbike@alpenverein-rotenburg.de">youthonbike@alpenverein-rotenburg.de</a> mit Name Erziehungsberechtigter, Name, Alter, Vereinszugehörigkeit, Telefonnummer und Adresse. Mit der Anmeldung erklären sich die Eltern mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Gäste willkommen. Infos über die WhatsApp Gruppe YoB.		

## Sektion

### Mitgliederversammlung 2022

Die Mitgliederversammlung ist das wichtigste Organ des Vereins. Hier habt ihr als Mitglieder des Vereins das Recht und die Aufgabe, das Vereinsgeschehen zu bestimmen. Darüber hinaus erfahrt ihr alles Wichtige rund um die Sektion und habt die Gelegenheit, Euch ein Bild von den vielfältigen Aktivitäten innerhalb unserer Sektion zu machen und viele andere Mitglieder zu treffen. Ob die Corona-Situation eine MV zulässt oder nicht, kann heute noch nicht beurteilt werden. Informiert Euch deshalb bitte auf der Homepage, ob und wie die MV im März tatsächlich stattfindet.

<b>Termin</b>	Sa. 26.03.2022
<b>Organisation</b>	Sebastian Mohr
<b>Treffpunkt</b>	Gemeindesaal St. Moritz, 19:00 Uhr

### Sektionsabend

siehe Umschlagseite

## Ausbildung

### Grundkurs Skitouren

Ihr wollt eure Ski auch außerhalb der Piste einsetzen, und dafür die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erlernen? Dann seid Ihr hier richtig. Kursinhalt: Gehen auf Steigfellen, Geländebeurteilung, Spuranlage und Aufstiegstechniken, Tourenplanung und Routenwahl, Abfahrtstechnik im unpräparierten Gelände, Orientierung und Wetterkunde, Verschüttetensuche, Grundwissen in Schnee- und Lawinenkunde, Natur- und Umweltschutz

<b>Termin</b>	Von Fr. 14.01.2022 bis Mo. 17.01.2022		
<b>Organisation</b>	Hermann Elsenhans		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Sicheres Skifahren auf roten Pisten. Kenntnisse im Tiefschneefahren sind für den Skitourenkurs von Vorteil aber nicht Voraussetzung, das es sich um einen "Anfänger" Kurs im Skitourengehen handelt. Das Programm ersetzt aber keinen Kurs im Skifahren.		
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
<b>Vorbesprechung</b>	ca. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 60.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	14.12.2021
		<b>Tour Nr.</b>	A201

### Theorieabend Orientierung

An diesem Abend vermitteln wir die Grundlagen der Orientierung mit Karte, Kompass und Höhenmesser. Wer einen Kompass, Höhenmesser und Planzeiger besitzt, sollte dies bitte mitbringen.

<b>Termin</b>	Di. 08.02.2022		
<b>Organisation</b>	Bernd Widmann		
<b>Treffpunkt</b>	Vereinsheim Klause, Rottenburg, 19:30 Uhr		
<b>Max. Teilnehmer</b>	10	<b>Anmeldeschluss</b>	31.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	A202

### Material- und Knotenkunde

An diesem Abend gibt es einen Überblick über einen Großteil der alpinen Ausrüstung, welche derzeit im Einsatz ist. Dabei sollen auch die wichtigsten Knoten geübt und vermittelt werden. Bitte eigene vorhandene Ausrüstung mitbringen – sofern vorhanden – damit diese hier auch dementsprechend überprüft / durchgecheckt werden kann.

<b>Termin</b>	Do. 17.03.2022		
<b>Organisation</b>	Sebastian Truffner		
<b>Anforderung</b>	Interesse an Knoten und Material		
<b>Treffpunkt</b>	Vereinsheim Klause, Rottenburg, 18:30 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	per E-Mail		
<b>Hinweis</b>	Empfohlene Vorbereitung für Grundkurs Hochtouren		
<b>Max. Teilnehmer</b>	11	<b>Anmeldeschluss</b>	10.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	A203

## Fahrtechnik intensiv. Langes Technik- und Trailwochenende im Pfälzerwald

Lust, das Mountainbike (besser) zu beherrschen? Neuling? Wiedereinsteiger? Einfach mal wieder intensiv üben? Der Pfälzerwald bietet hierfür die idealen Voraussetzungen. Die Jugendherberge Hochspeyer liegt ideal mitten im Mountainbikepark Pfälzerwald und nur wenige Meter von der supertollen Singletrail - Übungsstrecke Hochspeyer entfernt. Diese bietet Anfängern, aber auch Wagemutigeren (bis S3) alles, was das Herz begehrt. Hier werden wir intensiv üben und lernen und am Sonntag dann auf Tour anwenden.

<b>Termin</b>	Von Fr. 29.04.2022 bis So. 01.05.2022		
<b>Organisation</b>	Gerhard Lude und Ferdinand Thieme		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Radfahren im Allgemeinen (Beherrschung von Schaltung und Bremse).		
<b>Ausrüstung</b>	Funktionssicheres Mountainbike (Hardtail oder Fully - Pedelec auf Anfrage), Helm, Brille, lange Handschuhe. Kleidung passend zum Wetter. Tourenrucksack, Trinkflasche.		
<b>Treffpunkt</b>	Jugendherberge Hochspeyer Parkplatz, 12:00 Uhr		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 45.- €	Nicht Mitglied: 90.- €	
<b>Hinweis</b>	Übernachtung in der Jugendherberge Hochspeyer in Ein- oder Mehrbettzimmern abhängig von Anmeldung und Zimmerverfügbarkeit (Halbpension). Kurs startet um Freitag 12h in Hochspeyer. Anfahrt in Fahrgemeinschaften (ggf. mit Teilauto-Bus) und Anhänger ab Rottenburg. Rückkehr Sonntag gegen 20 Uhr. Gäste willkommen. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung, Erstteilnehmer werden bevorzugt.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	12	<b>Anmeldeschluss</b>	29.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	A204

## Grundkurs Hochtouren

Grundkurs des klassischen Bergsteigens im Hochgebirge, im Reich der Gletscher, Eisflanken und Firngrate. Hochtouren gehören zu den komplexesten Alpindisziplinen und erfordern entsprechend besondere Vorbereitung, Ausrüstung und Sicherungskennntnisse (dazu gehören unter anderem das Gehen in einer Seilschaft, Spaltenbergung, Sturzverhalten, Orientierung im Gelände, usw.). Und die Kondition sollte dementsprechend auch stimmen, schließlich werden hier über 3000 oder 4000 Meter hohe Gipfel bestiegen – da wird die Luft merklich dünner! Das Spektrum des Hochtourengehens reicht von Gletscher-"Wanderungen" über kombinierte Gipfeltouren bis hin zum Eisklettern. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung einfacher Gletschertouren ermöglichen und somit auch Basis für etwaige Sektionstouren sind.

<b>Termin</b>	Von Sa. 25.06.2022 bis Di. 28.06.2022		
<b>Organisation</b>	Sebastian Truffner		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Material- und Knotenkundekurs; Grundkurs Bergsteigen oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten auf entsprechenden Touren. Kondition für 4-6 stündige Aufstiege (ca. 1000 - 1500hm), sicheres Gehen in unwegsamem Gelände		

<b>Ausrüstung</b>	Die erforderliche Ausrüstung wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben bzw. kann entsprechenden Ausrüstungslisten (Hochtouren) entnommen werden		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg Festhalle, 05:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	ca. 2 Wochen vor Kursbeginn		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 60.- €		
<b>Hinweis</b>	Nur für Mitglieder. Max. 10 Teilnehmer, wenn 2 Ausbilder.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	5	<b>Anmeldeschluss</b>	01.05.2022 <b>Tour Nr.</b> A205

## Klettersteigkurs

In diesem Kurs werden alle wichtigen Inhalte gezeigt, die du benötigst, um einen Klettersteig sicher begehen zu können. Stützpunkt ist die Brunnihütte (CH). In Hüttennähe gibt es vier Klettersteige unterschiedlicher Schwierigkeit, die wir nach Möglichkeit alle begehen wollen.

<b>Termin</b>	Von Sa. 02.07.2022 bis So. 03.07.2022		
<b>Organisation</b>	Benjamin Weiß & Bernd Widmann		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Die Klettersteige bewegen sich im Schwierigkeitsgrad zwischen K2-4.		
<b>Ausrüstung</b>	Klettersteigset, Klettergurt, Helm, geeignete Kleidung und Schuhe		
<b>Treffpunkt</b>	Talstation Brunnihütte, 10:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Hinweis</b>	Sicheres Gehen im alpinen Gelände wird vorausgesetzt. Nur für Sektionsmitglieder.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2022 <b>Tour Nr.</b> A206

## Bergwanderungen

### Bayerische Hausberge

Eingehtour, Schnuppertour, Übungstour, Ausbildungstour - es ist noch offen, was es am Ende sein wird. In den bayerischen Voralpen wandern wir im Frühsommer von Lenggries über den Buchstein nach Kreuth. Die Tagesetappen sind so gewählt, dass wir Zeit zum Probieren und Üben von verschiedenen Gehtechniken haben.

<b>Termin</b>	Von Fr. 20.05.2022 bis So. 22.05.2022		
<b>Organisation</b>	Friedbert Widmann		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Gehen auf Bergwegen, teilweise auch weglose Passagen, bei Gehzeiten bis 6 Stunden und ca. 1000 hm pro Tag. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.		

<b>Ausrüstung</b>	Feste Wanderschuhe, Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Rottenburg, 05:30 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Mi. 04.05.2022, 19:30, DAV-Vereinsheim Klausse		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Hinweis</b>	Hin-/Rückreise ist mit Bahn und Bus geplant. Deshalb ist eine frühzeitige Anmeldung und Buchung notwendig.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	8	<b>Anmeldeschluss</b>	20.02.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW201

## Hüttentrekking im bayerischen Spitzinggebiet

3-tägige Hüttenwanderung zwischen Schliersee und Spitzingsee. Von Neuhaus am Schliersee (800m) Aufstieg zur Schönfeldhütte 1410m mit Besteigung Jägerkamp (Ü), Taubenstein 1692m, Rotwand 1884m, Pfanngraben, Albert-Link-Hütte 1000m (Ü), Stolzenberg 1609m, Roßkopf 1580m, Donnerlöcher, Josephstaler Wasserfall, Neuhaus

<b>Termin</b>	Von Fr. 17.06.2022 bis So. 19.06.2022		
<b>Organisation</b>	Annemarie Ammann-Saile		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit		
<b>Ausrüstung</b>	Übliche Wanderausrüstung, evtl. Wanderstöcke, eigener Daunenschlafsack für Hüttenübernachtung, Utensilien gemäß geltender Corona-Bestimmungen		
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz hinter dem Bahnhof Rottenburg, 06:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Information per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Hinweis</b>	Kosten für Fahrt, Übernachtung, Verpflegung extra		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	15.05.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW202

## Blauberge

Die Blauberge bilden einen markanten Felsriegel an der Grenze zwischen Bayern und Tirol. Die Überschreitung dieser Kette ist eine wunderbare Tour, die wir mit der Besteigung des Guffert (2194 m) und Übernachtungen in der Gufferthütte abrunden.

<b>Termin</b>	Von Sa. 25.06.2022 bis Mo. 27.06.2022		
<b>Organisation</b>	Friedbert Widmann		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Gehen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, bei Gehzeiten von 7 Std. und bis 1400 hm pro Tag.		
<b>Ausrüstung</b>	Normale Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, Jahnstraße, 05:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Mi. 01.06.2022 19:30, DAV-Vereinsheim, Klausse		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2021
		<b>Tour Nr.</b>	BW203

## Kleinwalsertal - Am Fuße von Hochfien und Gottesacker

Von Baad Aufstieg über Ochsenhofer Scharte- Schwarzwasserhütte (Standquartier), 3 Std., Steinmandl 1,5 Std., Ü, Ifersguntalpe-Gerachsattel-Dietsattel-Neuhornbachhaus-Starzeljoch, 5,5 Std., Ü, Grünhorn- Starzeljoch-Walmendinger Horn, 4,5 Std., Abfahrt mit der Seilbahn, Baader Höhenweg,

<b>Termin</b>	Von So. 17.07.2022 bis Di. 19.07.2022		
<b>Organisation</b>	Annemarie Ammann-Saile		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit		
<b>Ausrüstung</b>	Bergwanderausrüstung, evtl. Wanderstöcke, eigener Daunenschlafsack für Hüttenübernachtung, Utensilien gemäß geltender Corona Bestimmungen		
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz hinter dem Bahnhof Rottenburg, 07:00 Uhr		
<b>Vorbereitung</b>	Information per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Hinweis</b>	Kosten für Fahrt, Übernachtung, Seilbahn, Verpflegung extra.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	16.06.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW204

## Frauenbergtour 2022 - Lechtaler Höhenweg

Der Lechtaler Höhenweg ist ein hochalpiner Steig, meist zwischen 2000 und 2500 m Höhe. Wir starten die schöne Hochgebirgsdurchquerung im Westen und übernachten auf der Stuttgarter Hütte, Leutkircher Hütte und Ansbacher Hütte.

<b>Termin</b>	Von Sa. 23.07.2022 bis Di. 26.07.2022		
<b>Organisation</b>	Adeline Mayer und Moni Blessing		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit!		
<b>Ausrüstung</b>	Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		
<b>Vorbereitung</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW205

## Eine andere Runde im Lechquellengebirge

Da mir immer noch ein Teil der Lechquellenrunde fehlt, werden wir diese Gebirgsregion "durch die Hintertüre" erkunden. Ausgehend vom hintersten Winkel im Großen Walsertal geht unsere Runde durch das Große Walsertal, an der Roten Wand vorbei zur Göppinger Hütte und wieder abwärts in den Metzgerobel.

<b>Termin</b>	Von Do. 04.08.2022 bis So. 07.08.2022		
<b>Organisation</b>	Friedbert Widmann		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Gehen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, bei Gehzeiten von 6 Std. und bis 1400 hm pro Tag.		
<b>Ausrüstung</b>	Normale Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien		

<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, Jahnstraße, 06:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Mi. 20.07.2022 19:30, DAV-Vereinsheim, Klausur		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	8	<b>Anmeldeschluss</b>	31.05.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW206

## Verwall - Wormser Höhenweg

Der Wormser Höhenweg verbindet die Wormser Hütte mit der Heilbronner Hütte. Großartige, abwechslungsreiche, aber sehr lange Wanderung (20 km bei rund 1000 Höhenmeter auf und ab). Da ist Ausdauer gefragt!! Der nächste Abschnitt zur Friedrichshafener Hütte ist dagegen ein Spaziergang.

<b>Termin</b>	Von Sa. 27.08.2022 bis Di. 30.08.2022		
<b>Organisation</b>	Adeline Mayer		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und sehr gute Kondition für die lange Etappe		
<b>Ausrüstung</b>	Bergwandrausrüstung und Hüttenutensilien		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	30.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW207

## Höhenweg in der Hornbachkette

Der Enzensberger Weg in der Hornbachkette wird oft als Geheimtip in den Allgäuer Alpen gehandelt. Er verläuft mehr als 10 km in einer Höhe von etwa 2150 m über dem Lechtal und bietet imposante Ausblicke auf die Lechtaler Alpen. Unterwegs besteigen wir die Bretterspitze (2608 m) und den Großen Krottenkopf (2656 m). Die erste Unterkunft (Kaufbeurer Haus) ist eine Selbstversorgerhütte.

<b>Termin</b>	Von Sa. 17.09.2022 bis Di. 20.09.2022		
<b>Organisation</b>	Friedbert Widmann		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Gehen auf meist mittelschweren bis schweren Bergwegen bei Gehzeiten bis 6 Stunden und 1200 hm pro Tag. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.		
<b>Ausrüstung</b>	Bergwandrausrüstung und Hüttenutensilien		
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz am Sportzentrum, Rottenburg, Jahnstraße, 06:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Mi. 31.08.2022, 19:30, DAV-Vereinsheim Klausur		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	8	<b>Anmeldeschluss</b>	18.06.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BW208

## Berg- und Hochtouren

### Leichte Hochtouren im Aostatal

Neben dem Genuss italienischer Küche bietet das Rifugio Deffeyes auch einfache Zugänge auf Gipfel der stark vergletscherte Rutor-Gruppe, wie die Testa del Rutor (3407m) und Becca Bianca (3396m).

<b>Termin</b>	Von Do. 16.06.2022 bis So. 19.06.2022		
<b>Organisation</b>	Hermann Elsenhans		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
<b>Vorbesprechung</b>	ca. 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	16.05.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT201

### Kopftörlgrat - Wilder Kaiser

Der Kopftörlgrat im wilden Kaiser ist eine der schönsten und bekanntesten Klettereien in den nördlichen Kalkalpen. Dabei geht es in stetem Auf und Ab über die 6 Türme des Ostgrats auf den höchsten Kaisergipfel, die Elmauer Halt (2344m). Die Schwierigkeit geht nie über den 4. Schwierigkeitsgrad hinaus, allerdings macht die Länge des Grates die Tour zu einer durchaus ersten Unternehmung.

<b>Termin</b>	Von Fr. 01.07.2022 bis So. 03.07.2022		
<b>Organisation</b>	Sebastian Mohr		
<b>Technik</b>	**** / S4 (sehr schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, Kletterkönnen im Nachstieg bis zum IV. Grat, Seilfrei bis zum II. Grat, Kenntnis der Sicherungs- und Abseiltechnik; Sehr gute Kondition für Touren bis zu 10 h.		
<b>Ausrüstung</b>	Kletterausrüstung (incl. Helm!!!).		
<b>Treffpunkt</b>	Richtet sich nach Herkunft der TN, 06:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	28.06.2022		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 45.- €		
<b>Hinweis</b>	Bei Anmeldung eines sicheren Vorsteigers kann die Teilnehmerzahl auf 4 erhöht werden.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	2	<b>Anmeldeschluss</b>	10.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT202

### Sustenhorn & Vorder Tierberg

Am Freitag Aufstieg zur Tierberglhütte (2.795m). Samstag Besteigung des Sustenhorns (3.502m) über den Normalweg (WS). Vor dem Abstieg am Sonntag geht's zum Sonnenaufgang noch auf den Vorder Tierberg (3.091m). Bei entsprechendem Können der Teilnehmer kann der Zustieg zur Hütte auch über den Klettersteig (B/C) erfolgen.

<b>Termin</b>	Von Fr. 15.07.2022 bis So. 17.07.2022		
<b>Organisation</b>	Caroline Nieder		

<b>Technik</b>	*** / S3 (schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Eiskurs oder vergleichbare Kenntnisse (Spaltenbergung!)		
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung, ggf. Klettersteigset/Helm		
<b>Treffpunkt</b>	wird noch bekanntgegeben		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekanntgegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT203

### Von der Turtmannhütte auf's Brunegghorn und Äußeres Barrhorn

Von der schön gelegenen Turtmannhütte steigen wir am Samstag über die Westflanke auf das Brunegghorn und am Sonntag auf das Äussere Barrhorn in den Walliser Alpen. Unterkunft Turtmannhütte 70,00 sFr.

<b>Termin</b>	Von Fr. 22.07.2022 bis Mo. 25.07.2022		
<b>Organisation</b>	Giesbert Schiebel		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourenausrüstung.		
<b>Vorbesprechung</b>	per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	5	<b>Anmeldeschluss</b>	01.04.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT204

### Grand Cornier, 3962 m

Dem Grand Cornier fehlen genau 38 m zum 4000er. Deshalb ist die Zahl derer, die ihn besteigen wollen, überschaubar. Trotzdem ist der Grand Cornier ein toller Berg, der den Aspiranten viel abverlangt. Für eine Besteigung des Hauptgipfels muss alles passen: Wetter, Verhältnisse und das Können der Teilnehmer.

<b>Termin</b>	Von Mo. 01.08.2022 bis Do. 04.08.2022		
<b>Organisation</b>	Sebastian Mohr		
<b>Technik</b>	**** / S4 (sehr schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Bis zum Vorgipfel ist die Tour auf den Grand Cornier eine leichte bis mäßig schwere Gletschertour (Firn bis 35 Grad, Fels bis II). Der Übergang zu Hauptgipfel ist dann deutlich schwerer und liegt im oberen III. Grad, und das auf 3900 m NN. Sicherer Umgang mit Steigeisen, Pickel und Seil werden vorausgesetzt, ebenfalls absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.		
<b>Ausrüstung</b>	Komplette Gletscherausrüstung.		
<b>Treffpunkt</b>	Richtet sich nach Herkunft der Teilnehmer, 07:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	26.07.2022		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 60.- €		
<b>Hinweis</b>	Hauptgipfel nur bei entsprechender Eignung der Teilnehmer möglich. Ansonsten ist der Vorgipfel das Ziel.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	10.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT205

## Hochtour auf die Lüsenser Spitze im Stubai

Landschaftlich wunderschöne Hochtour in eine im Sommer recht ruhige Ecke der Stubai. Der Anstieg führt am schön gelegenen Rinnesee vorbei über den Lüsenser Ferner zum Gipfel. Unterkunft Franz Senn Hütte.

<b>Termin</b>	Von Fr. 12.08.2022 bis So. 14.08.2022		
<b>Organisation</b>	Giesbert Schiebel		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Ausrüstung</b>	Hochtourausrüstung.		
<b>Vorbesprechung</b>	per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	5	<b>Anmeldeschluss</b>	01.04.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT206

## Über die unbekannte Seite auf den Tödi

Dem Kailash in Tibet ein bisschen ähnlich, überragt der Tödi als mächtiger Klotz alle Gipfel der Glarner Alpen. Während die meisten Gipfelaspiranten von der Fridolinshütte "Iospilgern", begeben wir uns auf eine grossartige Überschreitung von der Planurahütte aus.

<b>Termin</b>	Von Fr. 12.08.2022 bis Mo. 15.08.2022		
<b>Organisation</b>	Benjamin Weiß & Bernd Widmann		
<b>Technik</b>	**** / S4 (sehr schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Besteigung des Tödi über die felsige Südwestwand und Abstieg über spaltenreichen Gletscher Hochalpine Erfahrung mit Kletterstellen bis II+		
<b>Ausrüstung</b>	Komplette Gletscher- und Kletterausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	wird bekannt gegeben		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekannt gegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 60.- €		
<b>Hinweis</b>	nur für Sektionsmitglieder		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	30.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT207

## Hohe Geige Westgrat

Von Plangeross im Pitztal Aufstieg zur gemütlichen Rüsselsheimer Hütte (2.323 m). Von dort über den Aussichtspunkt Gahwinden auf den Westgrat (stellenweise ausgesetzte Kletterei im II. Grad, teilweise mit Drahtseil versichert) auf den Gipfel der Hohen Geige 3.393 m, dem höchsten Gipfel des Geigenkamms. Abstieg entweder über den Westgrat oder über den Normalweg.

<b>Termin</b>	Von Fr. 26.08.2022 bis So. 28.08.2022		
<b>Organisation</b>	Caroline Nieder		
<b>Technik</b>	*** / S3 (schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Sicheres Klettern im II Grad, die Tour wird seilfrei begangen.		
<b>Treffpunkt</b>	wird noch bekanntgegeben		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekanntgegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT208

## Wilde Dolomitengipfel II

Vom wunderbaren Rifugio San Marco aus werden wir nochmals versuchen, dem König der Dolomiten, dem Monte Antelao (3264 m) aufs Haupt zu steigen. Die benachbarte Punta Sorapis ist mit 3205 m nicht viel niedriger und lockt mit ihrer sonnigen Südwand.

<b>Termin</b>	Von Do. 01.09.2022 bis Mo. 05.09.2022		
<b>Organisation</b>	Sebastian Mohr		
<b>Technik</b>	**** / S4 (sehr schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Absolute Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, sicheres und seilfreies Steigen bis zum II. Schwierigkeitsgrat, teilweise ausgesetzt.		
<b>Ausrüstung</b>	Klettergurt, Helm, Steigeisen		
<b>Treffpunkt</b>	Richtet sich nach der Herkunft der TN, 07:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	30.08.2022		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 75.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	10.04.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT209

## Hochkönig (2941 m) über Königsjodler-Klettersteig

Der Königsjodler ist einer DER Klettersteige, die mit wunderschöner Aussicht, spannenden Passagen und einem zwar langen, aber nicht minder schönem Abstieg aufwarten können. Der "Höhepunkt" der Tour ist die Übernachtung auf dem Gipfel des Hochkönigs im Matrashaus.

<b>Termin</b>	Von Sa. 17.09.2022 bis Mo. 19.09.2022		
<b>Organisation</b>	Bernd Widmann		
<b>Technik</b>	**** / S4 (sehr schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K4
<b>Anforderung</b>	Der Steig ist mit D (sehr schwer) bewertet. Er gehört aufgrund seiner extremen Länge in großer Höhe zu den schwierigsten Klettersteigen der Ostalpen. Man sollte Kraft, Kondition und Ausdauer für 1700 Klettermeter und 10 Stunden Gehzeit mitbringen.		
<b>Ausrüstung</b>	Klettersteigausrüstung		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	28.02.2022
		<b>Tour Nr.</b>	BHT210

## Ski- und Wintertouren

### Skitouren um das Rottenburger Haus

Das Rottenburger Haus liegt in den Allgäuer Voralpen. Diese und die anschließenden Berge bieten vielfältige Möglichkeiten für einfache Skitouren, die sich mit kurzen Anfahrtswegen erreichen lassen.

<b>Termin</b>	Von Mo. 27.12.2021 bis Mi. 29.12.2021		
<b>Organisation</b>	Hermann Elsenhans		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung		

<b>Treffpunkt</b>	wird in der Vorberechung abgestimmt		
<b>Vorberechung</b>	fernmündlich/-schriftlich		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	20.12.2021
		<b>Tour Nr.</b>	SWT110

### Skitourenwochenende im Allgäu/Kleinwalsertal

Das Allgäu und Kleinwalsertal bietet zahlreiche Touren aller Schwierigkeiten auch bei schlechteren Verhältnissen. Unsere Unterkunft wird das Goldene Kreuz in Gunzesried sein. Übernachtung mit HP 58,00 €

<b>Termin</b>	Von Fr. 07.01.2022 bis So. 09.01.2022		
<b>Organisation</b>	Giesbert Schiebel		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Sicheres Aufsteigen und Abfahren in allen Schneearten.		
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung		
<b>Vorberechung</b>	per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	15.12.2021
		<b>Tour Nr.</b>	SWT201

### Vom Rottenburger Haus mit Ski durch die Alpen - Fortsetzung 4

Nach der Übernachtung im Rottenburger Haus durchqueren wir vom Riedbergpass aus die Allgäuer Alpen mit Ski. Unterwegs werden wir im Mahdthalhaus und auf der Schwarzwasserhütte übernachten. Vom Endpunkt im Tal der Bregenzer Ache geht es dann mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zum Ausgangspunkt.

<b>Termin</b>	Von Sa. 29.01.2022 bis Di. 01.02.2022		
<b>Organisation</b>	Hermann Elsenhans		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburger Haus, 18:00 Uhr		
<b>Vorberechung</b>	fernmündlich/-schriftlich		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	12.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	SWT202

### Skitouren im Valsertal

Das Schmirn- und Valsertal am Brenner bietet zahlreiche Möglichkeiten für Skitouren am Alpenhauptkamm

<b>Termin</b>	Von Fr. 11.02.2022 bis So. 13.02.2022		
<b>Organisation</b>	Hajo Ostermoor		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Hinweis</b>	Übernachungskosten ca. 78.-€ inkl. HP, kann sich aber nach Verfügbarkeit der Unterkunft ändern		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	09.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	SWT206

## Langes Skitourenwochenende auf der Sesvennahütte

Auf der für seine vielen Möglichkeiten beim Skitouren und dem Guten Essen bekannten Sesvennahütte wollen wir ein langes Wochenende verbringen. Untergebracht sind wir in Viererzimmern mit Duschkmöglichkeit. 52,00 € mit HP

<b>Termin</b>	Von Fr. 18.02.2022 bis Mo. 21.02.2022		
<b>Organisation</b>	Giesbert Schiebel		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung, Pickel und Steigeisen.		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	01.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	SWT203

## Skitouren im Valle Maira im Piemont

Im Valle Maira treffen wir auf eine spannende Mischung aus einsamen Skitouren und feiner piemontesischer Küche. Das Tourengebiet ist sehr vielfältig und bietet auf engstem Raum zahlreiche Möglichkeiten. Unterkunft ist die Pensione Ceaglio im Valle Maira. 89,00 € mit HP und Marschtee, Saunamöglichkeit.

<b>Termin</b>	Von Sa. 05.03.2022 bis Do. 10.03.2022		
<b>Organisation</b>	Giesbert Schiebel		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Sicheres Aufsteigen und Abfahren in allen Schneearten.		
<b>Ausrüstung</b>	Skitourenausrüstung. Pickel und Steigeisen.		
<b>Vorbesprechung</b>	per E-Mail		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 60.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	7	<b>Anmeldeschluss</b>	01.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	SWT204

## Skihochtouren im Banne der Jungfrau

Die Jungfraubahn trägt uns ins Herz der Berner Alpen. Durch den Sphinxstollen treten wir ein in diese eindrucksvolle Westalpenarena. Die hochgelegene Möchslochhütte (3657 m) bietet vergleichsweise kurze Anstiege für kombinierte Skihochtouren. Den Abschluss bildet die lange Abfahrt durch die Lötschenlücke. Gipfelmöglichkeiten: Jungfrau (4158m) , Mittagshorn (3892), Louwihorn (3779m)

<b>Termin</b>	Von Do. 26.05.2022 bis So. 29.05.2022		
<b>Organisation</b>	Hermann Elsenhans		
<b>Technik</b>	*** / S3 (schwer)	<b>Kondition</b>	**** / K3
<b>Anforderung</b>	Höhenverträglichkeit		
<b>Ausrüstung</b>	Skihochtourenausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
<b>Vorbesprechung</b>	fernmündlich/-schriftlich		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	16.05.2022
		<b>Tour Nr.</b>	SWT205

## Mountainbike

### Check Your Bike

Im Winter ist Zeit, das Bike für die neue Saison vorzubereiten. An unserem Schrauberabend zeigen wir Euch wie das geht. Außerdem helfen wir bei diversen Einstellarbeiten. Natürlich ist auch Wartung und Pflege des Rads ein Thema des Abends. Bringt gerne das eigene Mountain-Bike sowie Ersatz- und Umbauteile mit.

<b>Termin</b>	Do. 17.03.2022
<b>Organisation</b>	Jodok Braun / Martin Gaier
<b>Treffpunkt</b>	19.03.2020 Vereinsheim Klause, 17:00 Uhr
<b>Hinweis</b>	Falls ihr ein spezielles Anliegen habt, bitte ein paar Tage vorher eine E-Mail an <a href="mailto:jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de">jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de</a> schreiben.

### Fit für die Tour

Immer dienstags um 18 Uhr treffen wir uns zu unserer Tour am Vereinsheim Klause. Wir radeln in 2 bis 2,5 Stunden in der näheren Umgebung Rammert, Schönbuch, Spitzberg und Neckartal. Wir sind auf schmalen Trails unterwegs und meiden so gut es geht den Asphalt. Ihr dürft euch auf manch´ knifflige Passage freuen. Es gibt rechtzeitig vor der Tour eine Mail wohin es geht und ob wir bei zweifelhaftem Wetter radeln. Ihr solltet eine gute Kondition für bis zu 40 km und 650 Höhenmeter haben und mit der Fahrtechnik vertraut sein. Danach sitzen wir noch an örtlichen Locations auf ein Abschlussgetränk zusammen.

<b>Termin</b>	Jeden Dienstag vom 05.04.2022 bis Oktober		
<b>Organisation</b>	Martin Gaier und Marco Traxler		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Ausrüstung</b>	Ein funktionssicheres Mountainbike, Helm, dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk und Powerriegel, eine Rahmen- oder Satteltasche mit Schlauch und Flickzeug, Beleuchtung.		
<b>Treffpunkt</b>	Parkplatz beim Vereinsheim Klause, Dienstag, 18 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Neue Mitradler bitte in den E-Mailverteiler aufnehmen lassen (E-Mail an <a href="mailto:mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de">mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de</a> ). Gäste willkommen.		

### Erlebnis Mountainbike

Immer mittwochs wollen wir Trails und Natur rund um Rottenburg und der näheren Umgebung erleben und genießen. Der Spaß und das Erleben stehen im Vordergrund, Fahrtechnik zu erlernen und zu verbessern wird dabei nicht zu kurz kommen.

<b>Termin</b>	Jeden Mittwoch vom 06.04.2022, 2022 bis Oktober		
<b>Organisation</b>	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Überwiegend leicht (S1). Vereinzelt schwierigere Stellen (S2), in Ausnahmen (S3).		
<b>Ausrüstung</b>	Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung entsprechend Wetter. Pedelec nach Absprache.		
<b>Treffpunkt</b>	Klause, abweichender Treffpunkte werden 2-3 Tage vorher per E-Mail		

bekannt gegeben., 18:00 Uhr

**Hinweis**

Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an [mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de](mailto:mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de)). Gäste willkommen.

**Ruhig Brauner**

Gemütliche Feierabendrunden in geselliger Runde rund um Rottenburg. Der Spaß und Genuss steht im Vordergrund und weniger die sportlichen Höchstleistungen. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger oder für ruhige braune, blonde oder weißhaarige ;-) Auf Wunsch jederzeit Fahrtechnik auf Tour.

**Termin**

Jeden zweiten Montag vom 11.04.2022 bis Oktober

**Organisation**

Gerhard Lude / Ferdinand Thieme / Marco Traxler / Jodok Braun

**Technik**

\* / S1 (leicht)

**Kondition**

\* / K0

**Anforderung**

Keine besonderen Anforderungen, nur Fahrradfahren im Allgemeinen: Beherrschung von Schaltung und Bremse. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger. Kinder ab ca. 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Auch mit Pedelec willkommen.

**Ausrüstung**

Funktions sicheres Mountainbike (Hardtail, Fully, Pedelec), Helm, Brille, Handschuhe, Trinkflasche und Bekleidung passend zum Wetter. Gäste willkommen.

**Treffpunkt**

Vereinsheim Klause oder nach Ankündigung per E-Mail, 18:00 Uhr

**Hinweis**

Bitte in E-Mail-Verteiler eintragen lassen unter [mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de](mailto:mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de).

**Nibelungenpfade im Odenwald**

Römer rauften mit Germanen, der finstere Hagen von Tronje erstach hier den Siegfried - so berichtet die Sage. Sagenhaft sind auch die über 50 Mountainbiketrails, die die Locals im Odenwald geschaffen haben. Wir suchen uns einige der besten heraus und erkunden auf langen Singletrails und schönen Naturwegen den nördlichen Odenwald mit seinen Hügeln, Wäldern, aussichtsreichen Höhen, Burgen, Fachwerkdörfern und gemütliche Gartenwirtschaften mit deftiger Odenwaldküche. Das alles auf besten Sandsteinböden und mit Fahrspaßgarantie!

**Termin**

Von Fr. 20.05.2022 bis So. 22.05.2022

**Organisation**

Ferdinand Thieme

**Technik**

\*\* / S2 (mittel)

**Kondition**

\*\* / K1

**Anforderung**

Kondition für etwa 40 km und max. 1000 Hm pro Tag, Schwierigkeiten durch Wurzeln, Blöcke, kleine Stufen, teilweise gebaute Downhills, Singletrailskala bis S2, schwere Abschnitte sind meist nur kurz und können auch geschoben werden.

**Ausrüstung**

Funktions sicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, Kleidung der Witterung entsprechend, Trinkflasche, Vesper, weiteres nach Absprache

**Treffpunkt**

nach Absprache, 07:30 Uhr

**Vorbereitung**

nach Absprache

**Kosten**

Mitglied: 30.- €

Nicht Mitglied: 45.- €

**Hinweis**

Je nach Niveau der Teilnehmer und mit einem zweiten Guide können zu-

sätzlich oder alternativ konditionell und fahrtechnisch einfachere Touren angeboten werden.

**Max. Teilnehmer** 7      **Anmeldeschluss** 13.02.2022      **Tour Nr.** MTB205

### Ab in den Wald - Trailtour in Baiersbronn

Baiersbronn mitten im Nationalpark Schwarzwald hat in den letzten Jahren zurecht den Ruf eines excellenten Mountainbikereviereis erlangt. Besonders Tourenneulinge, Wiedereinsteiger aber auch "alten Hasen" kommen auf dieser nicht nur landschaftlich tollen Tour auf ihre Kosten.

**Termin** So. 26.06.2022  
**Organisation** Gerhard Lude  
**Technik** \*\* / S2 (mittel)      **Kondition** \*\* / K1  
**Anforderung** Überwiegend leicht (S1). Schwierigere Passagen können umgangen oder geschoben werden. Die Gesamtlänge der Tour kann abgekürzt werden.  
**Ausrüstung** Funktionssicheres Mountainbike (auch Pedelec auf Anfrage). Helm, Brille, Handschuhe, Tagesrucksack, Vesper, Trinkflasche. Kleidung entsprechend Wetter.  
**Treffpunkt** Kletterwand, 08:30 Uhr  
**Kosten** Mitglied: 5.- €      Nicht Mitglied: 10.- €  
**Hinweis** Wir fahren mit Teilauto-Bus und Anhänger gemeinsam ab Rottenburg Kletterwand. Nach der Tour Einkehr. Bitte Wechselkleidung mitnehmen. Gäste willkommen.

**Max. Teilnehmer** 7      **Anmeldeschluss** 31.05.2022      **Tour Nr.** MTB206

### MTB Transalp zum Gardasee

Lust auf das Abenteuer Alpencross? In 7-8 Fahrtagen werden wir den Alpenhauptkamm auf einer fahrtechnisch und landschaftlich möglichst reizvollen Route überqueren. Start in Tirol - Ziel Gardasee. Unsere Route führt uns durch Teile der Dolomiten und das Trentino. Übernachtung in DAV Hütten und/oder Pensionen.

**Termin** Von Sa. 02.07.2022 bis So. 10.07.2022  
**Organisation** Jodok Braun  
**Technik** \*\*\* / S3 (schwer)      **Kondition** \*\*\*\* / K3  
**Anforderung** Shuttle und Lifte werden wir nach Möglichkeit nicht nutzen. Täglich sind daher bis zu 1500-2100 hm und je nach Topografie bis zu 70 km zu fahren. Unser Gepäck transportieren wir im eigenen Rucksack.  
**Ausrüstung** Funktionssicheres Mountainbike und Ausrüstung für Mehrtagestour (Packliste bei der Vorbesprechung).  
**Treffpunkt** nach Absprache, 06:00 Uhr  
**Vorbesprechung** nach Absprache  
**Kosten** Mitglied: 90.- €  
**Hinweis** zzgl. Übernachtung, Verpflegung und Kosten für die Rückreise  
**Max. Teilnehmer** 6      **Anmeldeschluss** 01.03.2021      **Tour Nr.** MTB207

## Unterwegs zwischen Schlössern und Seen

Auf verborgenen Pfaden im Glemswald entdecken wir wundervolle Trails und steile Täler.

<b>Termin</b>	Sa. 16.07.2022		
<b>Organisation</b>	Marco Traxler		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Tour nicht nur für Fortgeschrittene. Einzelne schwerere Passagen können auch umgangen werden.		
<b>Ausrüstung</b>	Funktionsssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, Tagesrucksack mit Vesper, Trinkflasche, Protektoren (bei Bedarf, können auch ausgeliehen werden), Wechselkleidung.		
<b>Treffpunkt</b>	Kletterwand Rottenburg, 08:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	n.n.		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
<b>Hinweis</b>	Wir fahren nach Möglichkeit mit Anhänger und Fahrgemeinschaften.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	09.07.2022
		<b>Tour Nr.</b>	MTB208

## Engadiner Panoramatauren

Das Engadin zählt zu Recht zu den Top-Regionen zum Mountainbiken in den Alpen. Hier findet sich nicht nur eine beeindruckende Bergkulisse. Hunderte Kilometer ausgeschilderte Bike-routen, Naturtrails und gebaute Trails mit langen Abfahrten bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten. Wir nächtigen im Tal. Für den Aufstieg zu unseren Tagestouren nutzen wir auch Shuttle und Bahnen. Genießen wir diese Tour im Spätsommer gemeinsam mit unseren Freunden aus Singen.

<b>Termin</b>	Von Fr. 16.09.2022 bis Mo. 19.09.2022		
<b>Organisation</b>	Gerhard Lude / Barbara Kiss-Nägele (DAV Konstanz MTB Gruppe Singen-Radolfzell)		
<b>Technik</b>	*** / S3 (schwer)	<b>Kondition</b>	*** / K2
<b>Anforderung</b>	Kondition für 60 km Tour und 1500 hm Anstieg. Bikebeherrschung sicher bis Singletrailsskala S3. Homogene Gruppe ist Voraussetzung, ggf. Kennenlerntour.		
<b>Ausrüstung</b>	Funktionsssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung analog Wetter. Protektoren notwendig (können auch ausgeliehen werden). Details bei der Vorbesprechung.		
<b>Treffpunkt</b>	wird bekanntgegeben		
<b>Vorbesprechung</b>	wird bekanntgegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Hinweis</b>	Übernachtung in Jugendherberge (Halbpension), Mehrbettzimmer. An-fahrt in Fahrgemeinschaften (ggf. mit Anhänger), Anzahlung erforderlich.		
<b>Max. Teilnehmer</b>	5	<b>Anmeldeschluss</b>	20.07.2021
		<b>Tour Nr.</b>	MTB209

## Wandern

### Durch den Rottenburger Stadtwald

Auf der Wanderung durch den Stadtwald, den Rammert, gibt es viel zu entdecken und erleben. Lorenz Truffner, ehemaliger Revierförster, führt uns durch den Stadtwald.

<b>Termin</b>	So. 13.03.2022
<b>Organisation</b>	Lorenz Truffner
<b>Anforderung</b>	Wanderzeit 3-4 std
<b>Ausrüstung</b>	gutes Schuhwerk
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, Parkplatz Vereinsheim Klause, 13:00 Uhr
<b>Hinweis</b>	Fahrt mit privat PKW zum Startplatz

### Alpine Pfade im Oberen Donautal - Fortsetzung

Weitere „alpine Pfade“ wollen im Oberen Donautal erkundet werden. Deshalb sind wir nochmals auf schmalen, zum Teil steilen und unmarkierten Pfaden zwischen Donau und Felswänden bei Beuron unterwegs. Ergänzt mit schönen Aussichten ins Tal.

<b>Termin</b>	Von Sa. 30.04.2022 bis So 01.05.2022		
<b>Organisation</b>	Wolfgang Dahms		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Wanderungen bis zu 18km täglich und 600m im Auf und Ab		
<b>Ausrüstung</b>	Dem Wetter entsprechende Wanderbekleidung, gutes Schuhwerk, Wanderstöcke		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, Parkplatz hinter dem Bahnhof, 08:00 Uhr		
<b>Vorbereitung</b>	Mitte April 2022		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 20.- €	Nicht Mitglied: 30.- €	
<b>Hinweis</b>	Kosten für Fahrt und Übernachtung extra		
<b>Max. Teilnehmer</b>	12	<b>Anmeldeschluss</b>	31.03.2022
		<b>Tour Nr.</b>	W202

### Entlang von Glatt und Neckar

Mit dem Zug nach Sulz. Von Sulz über die Schillerhöhe nach Glatt, Schloßpark und entlang der Glatt ins Neckartal. Burgruine Wehrstein bei Fischingen, Aussichtspunkt Gähnender Stein und wieder hinunter nach Sulz.

<b>Termin</b>	So. 15.05.2022		
<b>Organisation</b>	Annemarie Ammann-Saile		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit		
<b>Ausrüstung</b>	Feste Wanderschuhe, evtl. Wanderstöcke, Rucksackvesper, da Einkehr nicht gesichert.		
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Rottenburg, Gleis 2, 08:30 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Fahrtkosten Bahn ca. 10 € pP,		

## Battert und Merkur - Baden-Baden aus zwei Perspektiven

Kombination von zwei Wanderungen zu den Wander-Highlights vor den Toren von Baden-Baden: - vormittag: Rundwanderung um den Battert, einer aussichtsreichen Kletterfels-Gruppe mit Tiefblick auf die Kurstadt, Einkehrmöglichkeit am Schloß Hohenbaden, - nachmittag: Aufstieg zum Merkur, dem Hausberg von Baden-Baden, Einkehrmöglichkeit, Abfahrt mit Standseilbahn

<b>Termin</b>	So. 12.06.2022		
<b>Organisation</b>	Gustav Rechlitz		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Treffpunkt</b>	P hinter der Festhalle Rottenburg, 08:00 Uhr		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
<b>Hinweis</b>	zusätzl. Kosten: Standseilbahn: 3,50 € (Preise 2021)		

## Trilogie „Wandern am Schönbuchtrauf“

... unter diesem Motto erwandern wir den mittleren Abschnitt des westlichen Schönbuchtraufs zwischen Breitenholz und Entringen inkl. Weinverkostung

<b>Termin</b>	Sa. 08.10.2022		
<b>Organisation</b>	Wolfgang Dahms		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit und Ausdauer für ca. 13 km; 300 Hm im Auf und Ab.		
<b>Treffpunkt</b>	Wanderparkplatz beim Friedhof, 72119 Ammerbuch-Breitenholz, 10:30 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Unkostenbeitrag von 10,00 € für Weinverkostung erbeten. Keine Teilnahmepflicht.		
	<b>Anmeldeschluss</b>	01.10.2022	<b>Tour Nr.</b> W205

## Besenwanderung nach Esslingen

Fahrt mit der Bahn von Rottenburg nach Esslingen. Nach einem gemütlichen Marsch von ca. 15 Minuten vom Bahnhof Esslingen durch die hübsche Altstadt erreichen wir den Weinbesen der Familie Beyer, der sich direkt in der Altstadt in Esslingen befindet. Dort werden wir gegen 11 Uhr vom Besenwirt Adolf Beyer erwartet Hinterher wandern wir durch die Weinberg nach Untertürkheim.

<b>Termin</b>	So. 27.11.2022		
<b>Organisation</b>	Bernhard Heberle		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Rottenburg, 09:00 Uhr		
<b>Hinweis</b>	An- und Abfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrtkosten werden anteilsmäßig aufgeteilt. Anmeldungen können auch an <a href="mailto:norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de">norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de</a> gesendet werden.		

## Die Herbstzeitlosen

### eine neue Bergsportgruppe in der Sektion

Ein Aushängeschild der Sektion ist seit vielen Jahren das ebenso ausgewogene wie vielfältige Tourenprogramm, das allen Bergsport Begeisterten die angemessene Möglichkeit zur alpinen Betätigung bietet. Erfreulich ist auch, dass sich an diesen Touren fast alle Altersgruppen der Sektion von Jung bis Alt beteiligen.

Nun kommt jedoch irgendwann für die/den eine\*n oder andere\*n der Zeitpunkt, wo man sich zwar nicht gänzlich von den Bergen verabschieden, aber doch bergsportlich ein wenig kürzer treten will. Damit einher geht die Besorgnis, bei manch einer Tour dann nicht mehr ganz mithalten zu können. So reifte in uns der Gedanke, diesen Aktiven innerhalb der Sektion eine neue Plattform zu bieten. Da ich mich selbst alters- und auch gesundheits-bedingt aus dem aktiven Tourenprogramm zurückgezogen habe, jedoch noch viele alpine „Ideen“ habe, die ich gerne umsetzen möchte, fühlte ich mich für das Vorhaben zuständig.

Eine Anfrage an in Betracht kommende Sektionsmitglieder stieß auf ein reges Echo, so dass wir im Sommer zu zwei Treffen im Vereinsheim Klause einladen konnten. Auch hier war die Besucherzahl so erfreulich, dass wir gleich Nägel mit Köpfen machten und die neue Gruppe ins Leben riefen. Diese bekam den vorgeschlagenen Namen „**Herbstzeitlose**“, da für die Interessent\*innen es keine „Herbst- oder Winterzeit“ in der bergsportlichen Betätigung gibt. (der Name ist ausdrücklich nicht auf meinem Mist gewachsen und hat nichts mit mir zu tun..)

Hinsichtlich der bergsportlichen Betätigung wurden zwei Schwerpunkte festgelegt:

– Der Bereich „unter 2000m“ bietet vornehmlich Wanderungen in den Mittelgebirgen und im Voralpenraum (= Bereich „unter 2000m“) an. Ansprechpartner und Koordinator ist Wolfgang Dahms ([wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de](mailto:wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de)), der sich mit vielen Ideen eingebracht hat und ein Konzept und auch gleich ein Programm erarbeitet hat, das in den Mitteilungen einsehbar ist. Dies betrifft Halb- oder Eintageswanderungen ebenso wie Mehrtagestouren bis hin zu Fernwanderwegen.

– Der Bereich „Herbstzeitlose alpin“ (hierfür fühle ich mich zuständig: [joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de](mailto:joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de)) möchte sich im Bereich der Hochalpen betätigen. Angeboten werden sollen Touren im gesamten alpinen Bereich von (auch anspruchsvolleren) Wanderungen über Klettersteige, leichte und kürzere Klettertouren bis hin zu Gletscher- und Hochtouren. Hierbei soll jedoch das Prinzip „Obergrenze 1000Hm/Tag“ normalerweise nicht überschritten werden.

Selbstverständlich stehen beide Bereiche nicht in Konkurrenz zueinander, jede\*r darf selbstverständlich an der Tour teilnehmen, der sie/er sich gewachsen fühlt. Auch gibt es keine Altersgrenze, die Gruppen sind für alle Sektionsmitglieder offen. „Leistungssportliche“ Ambitionen wünschen wir jedoch nicht – hierfür gibt es genügend Betätigungsmöglichkeiten im nach wie vor vielseitigen Programm der Sektion.

Wir hoffen, mit der neuen Gruppe Zuspruch zu finden und den Bergsport Interessierten neue Betätigungsmöglichkeiten in der Sektion eröffnen zu können. Für Hinweise und Anregungen sind wir dabei stets offen.

Joe Herbst

## Herbstzeitlose (Senioren)

### Winterwanderung auf der Schwäbischen Alb

Halbtagswanderung auf den Raichberg bei Onstmettingen

<b>Termin</b>	Do. 20.01.2022		
<b>Organisation</b>	Monika Eger		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	7 km; 2,5 h		
<b>Ausrüstung</b>	Wanderstöcke empfohlen		
<b>Treffpunkt</b>	13:00 Uhr am P hinter der Festhalle; 13:45 am P Zollersteighof		
	<b>Anmeldeschluss</b>	13.01.2022	<b>Tour Nr.</b> H201

### Skilanglauf auf der Schwäb. Alb

Entsprechend den Schnee- und Wetterverhältnisse geht's kurzfristig einen Tag auf die Loipe

<b>Termin</b>	Vermutlich Di. 01.02.2022		
<b>Organisation</b>	Wolfgang Dahms		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Ausdauer für 8 – 14 km auf der Loipe; relativ flaches Gelände		
<b>Ausrüstung</b>	LL-Ausrüstung		
<b>Treffpunkt</b>	P hinter der Festhalle Rottenburg, 10:00 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Kein fester Termin; abhängig von den Schnee- und Wetterverhältnissen. Termin kurzfristig unter der Woche		
	<b>Anmeldeschluss</b>	28.01.2022	<b>Tour Nr.</b> H202

### Skitouren um Partnun/Graubünden

Die hochgelegene ( 1780m ) Sommersiedlung Partnun oberhalb von St. Antönien ist ein idealer Ausgangspunkt für wenig schwierige Skihochtouren. Stützpunkt ist ein gemütlicher Gasthof in Partnun, zu dem wir vom Parkplatz in etwa 40 Minuten aufsteigen.

<b>Termin</b>	Von Fr. 11.03.2022 bis So. 13.03.2022		
<b>Organisation</b>	Joe Herbst		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Sichere Beherrschung der Voraussetzungen, LVS-Technik sollte vertraut sein		
<b>Ausrüstung</b>	Normale Skitourenausrüstung. Pickel/Steigeisen werden nicht benötigt.		
<b>Treffpunkt</b>	Ort wird noch bekanntgegeben, 13:30 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	wird noch bekanntgegeben		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 30.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	31.01.2022
		<b>Tour Nr.</b>	H203

### Schneeschuhvergnügen im Kleinwalsertal

Erkundung der Winterwelt im Kleinwalsertal vom Mahtalhaus bei Riezlern

<b>Termin</b>	Von So. 13.03.2022 bis Do. 17.03.2022
<b>Organisation</b>	Thomas Leon

<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	tägl. 4-5 Std, max. 300 Hm		
<b>Ausrüstung</b>	Scheeschuhe, LVS-Gerät, Schaufel und Sonde können gegen Gebühr bei der Sektion ausgeliehen werden. Wanderstöcke, wintertaugliche Bergschuhe sowie Tagesrucksack		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, hinter der Festhalle, 08:00 Uhr		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	4	<b>Anmeldeschluss</b>	31.12.2021
		<b>Tour Nr.</b>	H204

### Von Bad Wildbad zur Grünhütte

von Bad Wildbad mit der Sommerbergbahn zum Sommerberg, Wanderung zur Grünhütte mit Einkehr und zurück

<b>Termin</b>	Di. 27.04.2022	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Organisation</b>	Sonja Lossa-Zöllner		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Ausrüstung</b>	Walking - oder Wanderstöcke		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, hinter der Festhalle, 09:30 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Fahrt mit Fahrgemeinschaften oder Teilauto (Carsharing); bei Starkregen fällt die Wanderung aus		
	<b>Anmeldeschluss</b>	28.02.2022	<b>Tour Nr.</b> H205

### Krabbenweg und Mönchhof-Sägemühle

Wir wandern ausgehend von dem Kulturdenkmal Mönchhof-Sägemühle auf dem Krabbenweg durch das Waldachtaler Gewann und begegnen kunstvollen Vogelskulpturen, die die Lebensweise von Rabenvögeln thematisieren. Anschliessend besteht in der Mönchhof-Sägemühle die Möglichkeit zum einkehren und Teilnahme an einer Führung dieser einzigartigen, mit Wasserkraft betriebenen Sägemühle.

<b>Termin</b>	Sa. 21.05.2022	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Organisation</b>	Irene Siegl		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Wanderzeit 1-1,5 Stunden, Wegstrecke 3 km		
<b>Ausrüstung</b>	Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, hinter der Festhalle, 10:00 Uhr		
<b>Hinweis</b>	Kosten für Führung: 5€ / Person.		
	<b>Anmeldeschluss</b>	14.05.2022	<b>Tour Nr.</b> H206

### Wanderungen im Val Blenio (Tessin)

Mehrere Tageswanderungen oder Hüttenrundwanderung

<b>Termin</b>	Von Mo. 20.06.2022 bis Fr. 24.06.2022	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Organisation</b>	Hans Bernhard		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Tagesabschnitte max. 6 h, max. 800 Höhenmeter		

<b>Ausrüstung</b>	- bei Tageswanderung: Stöcke, Rucksack - bei Hüttenwanderung: Hüttenschlafsack etc.		
<b>Treffpunkt</b>	Wird beim Vorbereitungstreffen festgelegt		
<b>Vorbesprechung</b>	voraussichtlich: Mai, Teilnehmer werden informiert		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 50.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	8	<b>Anmeldeschluss</b>	30.04.2022
		<b>Tour Nr.</b>	H207

## Oberndorf/N und Bollerfels

Auf Abwechslungsreichen Pfaden beidseits des Neckars mit Ausblicken nach Oberndorf und auf die Schwäbische Alb

<b>Termin</b>	Fr. 08.07.2022		
<b>Organisation</b>	Hermann Strein		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Kondition erforderlich für 500 Hm		
<b>Treffpunkt</b>	Bahnhof Rottenburg, 09:00 Uhr		
<b>Hinweis</b>	An- und Abfahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrkosten werden anteilmäßig aufgeteilt		
		<b>Tour Nr.</b>	H208

## Gipfel der Tannheimer Berge

In den Tannheimer Bergen gibt es neben den Kletterrouten auch spannende Bergpfade. Ausgehend vom Gaichtpass wandern wir über einige Gipfel bis zum Aggenstein und übernachten unterwegs auf Almen oder Berghütten. Die Route enthält anspruchsvolle, ausgesetzte Passagen - eventuell auch ein kleiner Klettersteig, sofern es in der Gruppe vertretbar ist.

<b>Termin</b>	Von Sa. 23.07.2022 bis Di. 26.07.2022		
<b>Organisation</b>	Friedbert Widmann		
<b>Technik</b>	** / S2 (mittel)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	Gehen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, bei Gehzeiten von 4-5 Std. und bis 1000 hm pro Tag.		
<b>Ausrüstung</b>	Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien. Nach Absprache bei der Vorbesprechung: Klettergurt, Klettersteigsicherung, Helm.		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, Jahnstraße, 06:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	Mi. 13.07.2022 19:30, DAV-Vereinsheim, Klausen		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Max. Teilnehmer</b>	6	<b>Anmeldeschluss</b>	31.05.2022
		<b>Tour Nr.</b>	H209

## Rund um Beuron

Von Beuron wandern wir auf dem Kreuzweg zur Lourdesgrotte. Weiter geht's via Schloss Bronnen und Karlshöhle zum Jägerhaus mit Einkehrmöglichkeit. Der Rückweg erfolgt an der schönen Donau entlang nach Beuron mit Option zur Besichtigung der Klosterkirche

<b>Termin</b>	Mi. 17.08.2022		
<b>Organisation</b>	Irene Siegl		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0

<b>Anforderung</b>	Wanderzeit 2-3 Stunden, Wegstrecke 8 km		
<b>Ausrüstung</b>	Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, hinter der Festhalle, 10:00 Uhr		
	<b>Anmeldeschluss</b>	10.08.2022	<b>Tour Nr.</b> H210

### Wandern rund ums Rottenburger Haus

Auf Wanderwegen erkunden wir die Höhen und Täler rund ums Rottenburger Haus. Am Freitag geht's zum Almabtrieb nach Thalkirchdorf.

<b>Termin</b>	Von Di. 13.09.2022 bis Sa. 17.09.2022		
<b>Organisation</b>	Wolfgang Dahms & Gustav Rechlitz		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	tägl. Wanderzeit max. 6 Std., max. 12 km		
<b>Ausrüstung</b>	Wanderstöcke, Tagesrucksack		
<b>Treffpunkt</b>	Rottenburg, hinter der Festhalle, 08:00 Uhr		
<b>Vorbesprechung</b>	voraussichtlich: Ende August, Teilnehmer werden informiert		
<b>Kosten</b>	Mitglied: 40.- €		
<b>Hinweis</b>	Frühstück und Abendessen: nach Absprache gemeinschaftliches Kochen		
<b>Max. Teilnehmer</b>	13	<b>Anmeldeschluss</b>	30.07.2022 <b>Tour Nr.</b> H211

### Über die Hossinger Leiter

Tageswanderung über die Hossinger Leiter zum Gräbelesberg

<b>Termin</b>	Do. 13.10.2022		
<b>Organisation</b>	Monika Eger		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	** / K1
<b>Anforderung</b>	9 km, 3-4 Std.; 460 Hm im Auf und Ab		
<b>Ausrüstung</b>	Wanderstöcke, Rucksackvesper		
<b>Treffpunkt</b>	10:00 Uhr am P hinter der Festhalle; 10:45 am P Brunntalhütte bei Lautlingen		
<b>Hinweis</b>	Einkehr in der Brunntalhütte		
	<b>Anmeldeschluss</b>	06.10.2022	<b>Tour Nr.</b> H212

### Blaustrümpfer-Weg in Stuttgart

Mit Seilbahn und Zacke zu Stuttgarter Höhen

<b>Termin</b>	Di. 08.11.2022		
<b>Organisation</b>	Juliane Lörcher		
<b>Technik</b>	* / S1 (leicht)	<b>Kondition</b>	* / K0
<b>Anforderung</b>	Ca.2,5 Std. Gehzeit, 7,5 km Streckenlänge, teils unbefestigte Wege und viele Treppen.		
<b>Treffpunkt</b>	Fahrgemeinschaft: Rottenburg, Parkplatz hinter der Festhalle: 10:00 Uhr alternativ: S1 bis Feuersee, Uhrzeit und Detailabklärung nach Anmeldung, 10:00 Uhr		
<b>Max. Teilnehmer</b>	10	<b>Anmeldeschluss</b>	05.11.2022 <b>Tour Nr.</b> H213

## Anmeldung

Gefällt Dir unser Angebot? Super!

Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann melde dich bitte online über unsere Homepage unter [alpenverein-rottenburg.de](http://alpenverein-rottenburg.de) an.

(Menüpunkt Programm/Veranstaltungskalender)

Nach Ende der jeweiligen Anmeldefrist nimmt der/die jeweilige Tourenleiter/in mit Dir telefonisch oder per e-mail Kontakt auf. Sie/Er entscheidet über Deine Teilnahme nach den Kriterien

- Eingang Deiner Anmeldung
- Sektionsmitglied/DAV-Mitglied
- Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen.

2 bis 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung - ggfs. auch früher - wird im Rahmen der Vorbereitungen die Teilnahmegebühr erhoben und Deine Anmeldung dadurch verbindlich. Sollten Vorauszahlungen im Rahmen der Quartierbelegung notwendig sein, werden Dir diese benannt und auch schon frühzeitig erhoben.

Bei Veranstaltungen ohne Anmeldung (i.d.R. Tagestouren), findet in der Regel keine Besprechung statt. Treffpunkt und Uhrzeit sind im Programm angegeben.

Gegebenenfalls kannst Du direkt mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten dafür, findest du am Ende dieses Heftes.

## Die AGB des Alpenvereins Rottenburg am Neckar

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.  
Fassung vom 29. Okt 2020

### 1 Teilnahme an einer Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. (i.F. Alpenverein Rottenburg) werden in den Sektionsnachrichten und anderen Medien wie der Homepage des Vereins veröffentlicht. Die Ausschreibung enthält detaillierte Informationen zur Veranstaltung, zu notwendigen Voraussetzungen, zu Gebühren und zur Anmeldung. An Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg können nur Mitglieder des Alpenvereins Rottenburg teilnehmen. Ausgenommen hiervon sind Veranstaltungen an künstlichen Anlagen und (gekennzeichnete) Veranstaltungen, bei denen auch Gäste willkommen sind. Mitglieder anderer Sektionen des Deutschen Alpenvereins werden gebeten, eine Gastmitgliedschaft (C-Mitglied) zu beantragen. Die Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg werden vom Veranstaltungsleiter organisatorisch und vom Tourenleiter fachlich – meist in Personalunion - durchgeführt.

### 2 Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Verhalten

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg erfordern die in der Ausschreibung angegebene Leistungsfähigkeit an technischem Können und Kondition. Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass dadurch die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbereitungen ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben. Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet wird, oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden. Ebenso können Sie für zukünftige Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wurde ein Teilnehmer aus o.g. Gründen durch den Tourenleiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn darüber zu informieren.

### 3 Anmeldung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt online über den Internetauftritt oder per Post oder E-Mail ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular über die Geschäftsstelle des Alpenvereins Rottenburg. Die Auswahl der Teilnehmer obliegt dem jeweiligen Veranstaltungsleiter/Tourenleiter. Kriterien für die Auswahl sind: Qualifikation und Eignung des Teilnehmers, Mitgliedschaft im Alpenverein

Rottenburg, Datum der Anmeldung, weitere in der Ausschreibung genannte Kriterien. Die Anmeldung wird gültig nach Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter und der Bezahlung der damit fälligen Teilnahmegebühr und Vorauszahlungen.

### 4 Gebühren

Die Teilnahmegebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Touren bzw. Kursgebühr. Vorauszahlungen: Aus organisatorischen Gründen muss der Veranstaltungsleiter ggf. Reservierungen z.B. für Hütten vornehmen. Für Kosten der Reservierung, Anzahlungen für Übernachtung, Reisekosten (z.B. Bahn) oder dergleichen können Vorauszahlungen durch den Teilnehmer erforderlich werden. Diese werden bei der Bestätigung durch den Veranstaltungsleiter genannt und mit der Kursgebühr fällig, Nebenkosten: Eintrittsgelder und Sachkosten wie Unterkunft, Bergbahnen, Verpflegung, Reisekosten usw. sind, wenn nicht anders angegeben, vom Teilnehmer zu tragen. Über den ungefähr zu erwartenden Umfang der voraussichtlich entstehenden Kosten erteilt der Veranstaltungsleiter Auskunft.

### 5 Absage durch die Sektion

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Erfolgt die Absage aus Gründen, die der Alpenverein Rottenburg nicht zu vertreten hat, z.B. die Absage aus Sicherheitsgründen, aufgrund der Witterungs- oder Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Forderungen von Dritten (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten) müssen durch den Teilnehmer abgegolten werden, verbleibende Vorauszahlungen werden erstattet. Bei Ausfall eines Tourenleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen.

### 6 Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten. Eine mangelhafte Erfüllung des Vertrages kann daraus nicht abgeleitet werden.

### 7 Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall des Teilnehmers während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Tourenleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten.

### 8 Stornierung durch den Teilnehmer

Tritt der Teilnehmer nach der Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter von der Tour zurück, so kann ein geeigneter Ersatzteilnehmer teilnehmen. In diesem Fall tritt der Ersatzteilnehmer anstelle des angemeldeten Teilnehmers. Der Alpenverein Rottenburg ist in diesem Falle nicht verpflichtet, bereits geleistete Teilnahmegebühren oder Vorauszahlungen der Teilnehmer / Ersatzteilnehmer zu verrechnen. Kann kein Ersatz benannt werden, so muss der Teilnehmer die Teilnahmegebühr bezahlen, bereits geleistete Beiträge werden nicht zurückerstattet. Auch bereits durch den Alpenverein geleistete Zahlungen an Dritte (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten), welche von diesen nicht erstattet werden, werden dem Teilnehmer nicht zurückgezahlt.

### 9 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 10 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

### 10 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Im Berg- und Klettersport besteht ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko, z.B. Sturz- oder Absturzgefahr, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Diese Risiken können auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den oder die Tourenleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die Tourenleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Trainer oder Fachübungsleiter, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsicht, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit seiner Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbunden sein können.

### 11 Ausrüstung

Die notwendige Ausrüstung wird in der Ausschreibung der Veranstaltung und/oder der Vorbesprechung genannt. Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

Hinweis: Viele Grundausrüstungsgegenstände können – solange der Vorrat reicht – gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden.

### 12 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung.

### 13 Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung mit der Veröffentlichung von Bildmaterial für Vereinszwecke (Internetauftritt, Sektionsnachrichten, Sektionsvorträge) einverstanden.

### 14 Datenschutz

Der Alpenverein Rottenburg versichert, dass die zur Tourenanmeldung erhobenen persönlichen Daten ausschließlich für die Planung und Durchführung der jeweiligen Tour verwendet werden und nicht an Dritte weitergegeben werden.

**Vorstand**

Mohr, Sebastian 1. Vorsitzender	Rangendinger Str. 9, 72414 Rangendingen sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de	07478 930347
Triebß, Peter 2. Vorsitzender Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburger Haus	Erasmusstr. 28, 72108 Rottenburg peter.triess@alpenverein-rottenburg.de	07472 915344
Rechlitz, Gustav Schatzmeister	Ziegelhütte 27, 72108 Rottenburg gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de	07472 442803
Herrmann, Beate Schriftführerin	beate.herrmann@alpenverein-rottenburg.de	
Pantelmann, Hannah Jugendreferentin	hannah.pantelmann@alpenverein-rottenburg.de	
Truffner, Sebastian Ausbildungsreferent	Neckartalstraße 13, 72108 Rottenburg sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de	0170 5066069
Herbst, Joachim Tourenreferent	Birkenstr. 23, 72108 Rottenburg joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de	07457 696337
Beier-Gross, Roswitha Umweltreferentin	roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de	
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	Astrid-Lindgren-Weg 8, 72108 Rottenburg anke.branz@alpenverein-rottenburg.de	07472 988996
Scherle, Kerstin Leiterin Familiengruppe	Rutenweg 2, 72108 Rottenburg kerstin.scherle@alpenverein-rottenburg.de	07472 2830934
Lude, Gerhard Referent Mountainbike	Paul-Dietz-Str. 18, 72072 Tübingen gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de	07071 7963131
Ammann-Saile, Annemarie Wanderwartin	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de	
Weingärtner, Peter Kletterwandwart	Königstr. 19, 72108 Rottenburg peter.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 4943172
Pschibul, Andreas Zeugwart	Baumwiesenweg 25, 72108 Rottenburg zeugwart@alpenverein-rottenburg.de	07472 27244
Widmann, Friedbert Digitalkoordinator	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de	

**Ehrenräte**

Hermann Elsenhans  
Joachim Herbst

Thomas Leon  
Klaus-August Schüle

## Kontakte

Ammann-Saile, Annemarie Wanderleiterin / Wanderwartin	074721850	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de
Blessing, Monika Wanderleiterin	07472 916210	monika.blessing@alpenverein-rottenburg.de
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	07472 988996	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de
Braun Hubert Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Alpinklettern	0172 8866308	hubert.braun@alpenverein-rottenburg.de
Braun, Jodok Fachübungsleiter Mountainbike	0176 99996492	jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de
Busse, Jan Trainer B Plaisirklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	0176 63863732	jan.busse@alpenverein-rottenburg.de
Dahms, Wolfgang	07073 91290	wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de
Dierolf, Esther Kletterbetreuerin	07457 6489	esther.dierolf@alpenverein-rottenburg.de
Eisenhans, Hermann Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Hochtouren	0170 4574309	hermann.eisenhans@alpenverein-rottenburg.de
Gaier, Martin Tourenleiter Mountainbike	0170 7546818	martin.gaier@alpenverein-rottenburg.de
Heberle, Bernhard	07472 281637	
Herbst, Joe Trainer C Sportklettern Breitensport / Referent Touren	07457 696337	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Herbst, Manuel Trainer B Sportklettern Breitensport, Routenbauer	01575 5902951	manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Hutter, Thomas Wanderleiter	07472 42144	thomas.hutter@alpenverein-rottenburg.de
Kohler, Norbert Wanderleiter	07472 42101	norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de
Kurz, Bernhard	07071 73557	bernhard.kurz@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Roswitha	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Thomas Wanderleiter	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Linke, Anna Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 7785245	anna.linke@alpenverein-rottenburg.de
Löffler, Viktor Trainer C Sportklettern Breitensport	07472 916679	viktor.loeffler@alpenverein-rottenburg.de

Lude, Gerhard Fachübungsleiter Mountainbike / Referent Mountainbike	07071 7963131	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de
Mayer, Adelinde Trainer C Bergwandern	07472 281344	adelinde.mayer@alpenverein-rottenburg.de
Mohr, Sebastian Trainer C Bergsteigen / 1. Vorsitzender	07478 930347	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de
Nieder, Caroline Trainer C Bergsteigen		caroline.nieder@alpenverein-rottenburg.de
Ostermoor, Hans-Joachim Trainer C Skibergsteigen	0160 97876288	hajo.ostermoor@alpenverein-rottenburg.de
Pschibul, Andreas Zeugwart	07472 27244	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Heidi Kletterbetreuerin	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Rolf Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Rechlitz, Gustav Schatzmeister	07472 442803	gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de
Schiebel, Giesbert Trainer B Hochtouren, Trainer C Skibergsteigen	0170 3028361	giesbert.schiebel@alpenverein-rottenburg.de
Schüle, Karl-August	07471 620428	karl-august.schuele@alpenverein-rottenburg.de
Thieme, Ferdinand Fachübungsleiter Mountainbike	07472 21889	ferdinand.thieme@alpenverein-rottenburg.de
Traxler, Marco Tourenleiter Mountainbike	0175 5854752	marco.traxler@alpenverein-rottenburg.de
Trieb, Peter 2. Vorsitzender & Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburg Haus	07472 915344	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de
Truffner, Sebastian Trainer B Hochtouren / Referent Ausbildung	0170 5066069	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Peter Kletterbetreuer / Kletterwandwart	0172 4943172	kletteranlage@alpenverein-rottenburg.de
Weiß, Benjamin Trainer C Bergsteigen	0176 21110071	benjamin.weiss@alpenverein-rottenburg.de
Wellhäußer, Erich Bergwanderführer	07472 1347	erich.wellhaeusser@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Bernd Trainer C Bergsteigen	07472 27321	bernd.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Friedbert Trainer C Bergwandern / Digitalkoordinator	07071 8603599	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Zoch, Andrea Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 81013	andrea.zoch@alpenverein-rottenburg.de

## Sektionsabende

Wir laden euch hiermit ganz herzlich zu unseren Sektionsabenden ein. Bei diesen Abenden handelt es sich in der Regel um höchst attraktive Lichtbild-Vorträge über Touren in den heimischen Alpen oder in den Bergen der Welt (siehe Programm unten). Die Abende finden in unserem Vereinsheim hinter der Klausen in Rottenburg statt. Für die, die nicht vor Ort teilnehmen können, werden einzelne auch per Internet-Stream bereitgestellt werden. Informationen dazu entnehmt Ihr bitte unserer Homepage.

### Mount Mc Kinley, Alaska

Do. 03.02.2022, 20 Uhr

Der Tübinger Max Jackisch hat geschafft, was bisher nur sehr wenigen Menschen gelungen ist. Er hat die drei höchsten Gipfel der Alaska-Kette bestiegen: Denali, Mount Foraker und Mount Hunter. An diesem Abend wird er von seinen Erlebnissen am kältesten Berg der Erde berichten.



### Die Jugend geht steil

Do. 03.03.2022, 20 Uhr

Die Jugend der Sektion berichtet mit spektakulären Bildern und launigen Kommentaren von ihren Aktionen. Unter anderem von ihren Touren auf den Ortler oder das Nadelhorn, Klettertouren oder MTB-Ausfahrten.

### Sektionsabend

Do. 07.04.2022, 20 Uhr

Bei Drucklegung der Nachrichten stand noch nicht fest, wohin es an diesem Sektionsabend gehen soll. Nur soviel: Es geht wieder hoch hinaus - je steiler desto geiler...

Wir informieren über die Homepage!